

52. Stuttgarter Antiquariatsmesse

Schlossplatz 2, Stuttgart – 25. bis 27. Januar 2013

Freitag 11–19.30 Uhr – Sa und So 11–18 Uhr

Stand 30

Deutsche & Französische Literatur * Fridericiana
Kostbare Einbände * Alte Drucke * Pressendrucke * Varia



45, 48, 35

12, 1, 18

34, 43, 44

German & French Literature * Fridericiana * Fine Bindings
Classics * Private Presses * Varia

TUSCULUM RARE BOOKS LONDON



TUSCULUM RARE BOOKS LIMITED

Dir. Wolfgang J. Kaiser
20 Brechin Place, GB London SW7 4QA
Mob: 00 49 -172-868 48 80
e-mail: kaiser_ffm@yahoo.de
VAT GB 131 524 451



By appointment only



12 Satyr vor dem Tisch mit Werken Grimmelshausens

Member

International League of Antiquarian Booksellers (ILAB)
Antiquarian Booksellers Association (ABA)

DEUTSCHE LITERATUR

German Literature

Detailed English descriptions on request

*Das Wunderhorn*

1 ARNIM, Achim von & BRENTANO, Clemens (Hrsg.). *Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder*. 3 Teile, mit Anhang: Kinderlieder. Zusammen 4 Teile in 3 Bänden. Heidelberg, Mohr u. Zimmer, 1806–1808. Groß-8° (210×124 mm). I (Erster Band, 1806): gest. Titel, Drucktitel, 4 Bl. Widmung, Vortitel, S. 13–470 sowie II (Anhang, 1808): gest. Frontispiz, gest. Titel, 103 S. (inkl. Vortitel *Kinderlieder*) – III (Zweyter Band, 1808): gest. Titel, Drucktitel, Vortitel, 3–448 S. – IV (Dritter Band, 1808): Vortitel, gest. Titel, Drucktitel (irrtümlich von Bd. II), 3–253 S.; zusätzlich nochmals beigegeben der Anhang mit den *Kinderlieder* von 1808 (wie bei Bd. I). Halblederbände von ca. 1850 mit goldgeprägtem Rückentitel und Rückenvergoldung. Der 3. Einband später passend dazu gebunden. € 12.800

ERSTE AUSGABE DER WEIT BERÜHMTEN LIEDERSAMMLUNG, DAS HAUPTWERK DER HEIDELBERGER ROMANTIK, IN DERART SCHÖNEM EXEMPLAR UND IN DIESER VOLLSTÄNDIGKEIT AUSSERORDENTLICH SELTEN. Eines der wenigen Exemplare, wo auch der erste Band in erster Ausgabe vorliegt. Das Goethe gewidmete Werk ist eine der schönsten Publikationen der Romantik. Das reizvolle Titelblatt zu Band I mit der berühmten Darstellung des reitenden Knaben mit dem Wunderhorn in der hochgestreckten Hand ist Symbol für die schnell von Mund zu Mund getragene alte deutsche Volkspoesie. Goethe zeigt sich begeistert und empfiehlt das Buch in jedes Haus, »wo frische Menschen wohnen.« Heinrich Heine preist das Werk: »Dieses Buch kann ich nicht genug rühmen, es enthält die holdseligsten Blüten des deutschen Geistes, und wer das deutsche Volk von seiner lebenswürdigen Seite kennen lernen will, der lese diese Volkslieder.« Kollation wie bei Mallon, *Arnim*, 36–38; Mallon, *Brentano*, 17, 25–27, allerdings ohne den dort erwähnten Druckhauptide, der wohl nie erschienen ist. Mallon selbst führt hierzu aus: »Exemplare, die alle Kollationsmerkmale gleichzeitig aufweisen, nicht ermittelt; meist fehlt je ein Haupt- und Vortitel.« Außerordentlich frisches, wohlerhaltenes und weithin fleckenfreies Exemplar in schönen frühen Einbänden.

FIRST EDITION of the famous three-volume collection 'The Boy's Magic Horn', of great rarity. In fine half leather bindings of ca. 1850 and in very good condition.

Ref.: Goedeke VI,73,12 u. 59, 14; Mallon, *Arnim*, 27, 36–38; Mallon, *Brentano*, 17, 25–27; Hauswedell/Voigt, I, Stubbe, SS. 107–109, II, Abb. 162–165; Hans von Müller, *Des Knaben Wunderhorn*, in: Philobiblon II (1958), SS. 82–100; Borst 1021.

Mit den Illustrationen von George Cruikshank

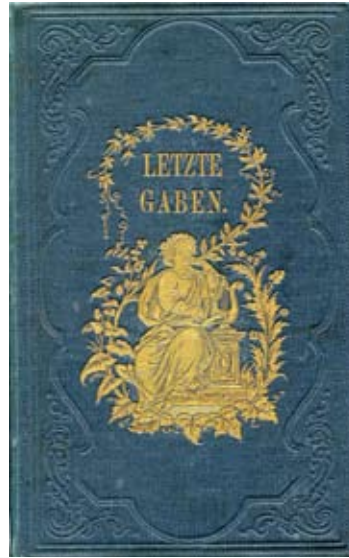
2 CHAMISSO, Adelbert von. *Peter Schlemihl's wundersame Geschichte. Zweite mit den Liedern und Balladen des Verfassers vermehrte Ausgabe.* Nürnberg, Schrag, 1827. Mit gestochenem Frontispiz von Franz Leopold und sechs Kupferstichen von Rosée nach George Cruikshank. XVI, 213, (3)S. Halblederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung.

€ 1.400

ERSTE ILLUSTRIERTE DEUTSCHE AUSGABE dieses tiefsinnigen Märchens vom Schlemihl, der seinen Schatten dem Satan verkauft, um mit dem eingetauschten Gold sein Glück zu machen (EA 1814). Es zählt zu den berühmtesten Erzählungen der deutschen Literatur. Es fand insbesondere in England großen Anklang, wo es VON CRUIKSHANK AUF KONGENIALE WEISE



2



3

ILLUSTRIERT wurde (1823). Geringfügig fleckig, ansonsten gutes Exemplar auf durchgehend leicht gebräuntem Papier. Selten, nur in einer Auflage von 750 Exemplaren erschienen. Gegenüber der ersten Ausgabe von 1814 mit kleinen Textänderungen und, vor allem, um »Lieder und Balladen«, Chamissos erste Gedichtsammlung, erweitert. Abb.S. 19

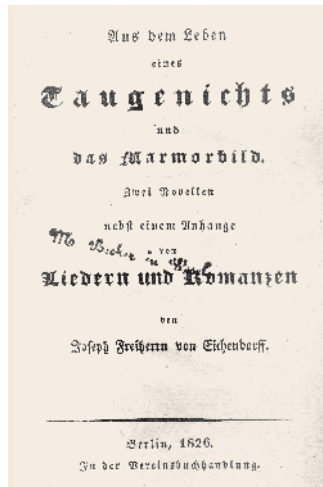
FIRST ILLUSTRATED GERMAN EDITION of ›Peter Schlemihl's strange story‹. With engraved frontispiece and six engravings after George Cruikshank. Contemporary half leather binding. Slightly browned throughout, otherwise in good condition. Rare.

Ref.: Goedeke VI, 148, 14b; Rath 3; Rümman 257.

3 DROSTE-HÜLSHOFF, Annette von. *Letzte Gaben*. Nachgelassene Blätter. Hannover, Carl Rümpler, 1860. 8° (178×112 mm). (10), 292 S. Blauer Originalleinwandband mit hübscher Gold- und Blindprägung. Sammlerstempel auf Titel. € 800

SELTENE ERSTE AUSGABE, herausgegeben von Drostes Dichterfreund Levin Schücking. Das Werk enthält neben zahlreichen Gedichten u. a. auch die berühmte Novelle »Die Judenbuche« (Erstdruck 1842), »Gemüth und Leben«, »Erzählende Gedichte«, »Denkblätter«, »Klänge aus dem Orient« und die »Bilder aus Westphalen«. – Nahezu fleckenfreies, frisches Exemplar in sehr gutem Zustand.

Ref.: Borst 2752.



»Wer in die Fremde will wandern«

4 EICHENDORFF, Joseph von. *Aus dem Leben eines Taugenichts und das Marmorbild. Zwei Novellen nebst einem Anhang von Liedern und Romanzen*. Berlin, Vereinsbuchhandlung, 1826. 8°. IV, 278 S., 3 Bl. – Halblederband der Zeit mit Rückenschild. € 9.900

ERSTDRUCK DER ERSTEN AUSGABE MIT DER VOLLSTÄNDIGEN FASSUNG DES 'TAUGENICHTS', ÄUSSERST SELTEN. Diese heitere Novelle einer traumhaften Wanderung durch 'die weite Welt' ist das »bezeichnendste literarische Dokument für das Lebensgefühl der Spätromantik« (KLL) und das wohl am meisten gelesene Werk der deutschen Romantik. Eingestreut in den Text sind einige der schönsten Gedichte Eichendorffs, die zu berühmten Volksliedern vertont wurden (etwa »Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt«, »Wenn ich ein Vöglein wär« oder »Schweigt des Menschen laute Lust«). Mit dem 'Taugenichts' ging Eichendorff in die Weltliteratur ein.

Die weitere Novelle *Das Marmorbild* handelt von einer unheimlich sich belebenden marmornen Frauengestalt, die in berückender Schönheit den jungen Florio verführen und – im übertragenen Sinn – den Künstler gefährden will. Die Novelle erschien erstmals in Fouqué's 'Frauentaschenbuch für das Jahr 1819'. Hier ist die Novelle zum ersten Mal in Buchform abgedruckt. – Geringfügig fleckig.

VERY RARE FIRST EDITION OF 'From the life of a good-for-nothing' in a contemporary half leather binding. Only slightly spotted in some places.

Ref.: Goedeke VIII, 186, 9 und 187, 12.

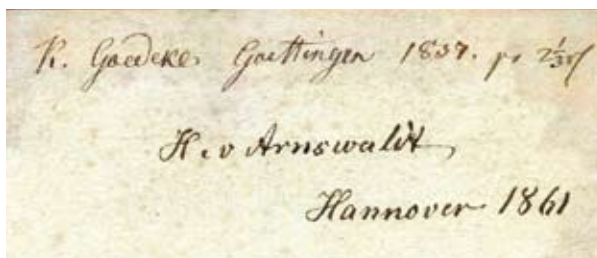
Aus der Bibliothek des Bibliographen Karl Goedeke

5 EICHENDORFF, Joseph Freiherr von. *Gedichte*. Berlin, Duncker und Humboldt, 1837. 8° (175×107 mm). XII, 482 S., 1 Bl. (»Druckfehler«). – In Lederband der Zeit mit Rückenvergoldung. 2 hs. Besitzvermerke auf Vorsatz. € 4.500

SELTENE ERSTE AUSGABE DER ERSTEN GEDICHTSAMMLUNG DES AUTORS. Der großartige Erfolg der Gedichte Eichendorffs in seiner Zeit wie auch heute beruht nicht zuletzt auf ihrer magischen Kraft und symbolischen Bedeutung, die diese romantischen Gedichte zeitlos erscheinen lassen. Sie wurden hauptsächlich in Liedern verbreitet (»weit über 5000 Vertonungen«), insbesondere durch Robert Schumann, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Hugo Wolf. Heimweh, Erinnerung, Sehnsucht, Natur bilden den Grundakkord. – Mit interessanter Provenienz: aus der Bibliothek des großen Bibliographen und Literaturhistorikers KARL FRIEDRICH LUDWIG GOEDEKE (1814–1887), dessen »Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung« als »Goedeke« zu den wichtigsten bibliographischen Standardwerken zählt. – Frisches, nahezu fleckenfreies Exemplar, lediglich in den Rändern des Titelblatts und in den Unterrändern gebräunt, insgesamt in sehr gutem Zustand.

EICHENDORFF'S RARE FIRST COLLECTION OF POEMS, most appreciated by composers such as Mendelssohn, Schumann or Wolf who all were fascinated by the delicate evocation and combination of woodland, fairy tale, nocturnal silence, intense ecstasy and ineffable sadness in the poet's lyricism. In contemporary leather binding. Fresh, nearly spotless copy with some browning in the margins of the title page and in the lower margins. With important provenance: from the library of the bibliographer Karl Goedeke.

Ref.: Goedeke VIII,190,29; Borst 1828.



Sehr selten

6 GEORGE, Stefan. *Pilgerfahrten*. Wien 1891. Gr.-8° (212×150 mm). 44 S., 1 Bl. Originalbroschur im Schutzumschlag aus Pergamin mit Aufdruck des Titels (mit einer kl. Fehlstelle am Kapital des Schutzumschlags). € 2.400

ERSTE AUSGABE, EINS VON 100 EXEMPLAREN AUF LEICHT RÖTLICH GETÖNTEM BÜTTEN. Mit dem Druckvermerk »Für den Verfasser gedruckt bei Vaillant-Carmagne in Lüttich«. Spätere Exemplare tragen den Aufdruck »Im Verlag der Blätter für die Kunst«. Die zweite Veröffentlichung Georges (nach den »Hymnen«). Bis auf oben genannte Fehlstelle im Pergamin in bestem Erhaltungszustand, was außerordentlich selten ist.

Lit.: Landmann 6; Schauer II, 13.

Die erste Ausgabe des endgültigen Textes

7 GOETHE, Johann Wolfgang. *Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel*. Zwote Auflage. Frankfurt am Mayn, bey den Eichenbergischen Erben, 1774. 8° (170×100 mm). Mit gestochener Titelvignette (mit Berlichingen-Wappen), 192 Seiten. Halblederband der Zeit mit Rückenschild. Kleiner Sammlerstempel »L« auf Titelblatt.

€ 1.500

SELTENE ZWEITE, VON GOETHE SELBST KORRIGIERTE RECHTMÄSSIGE AUSGABE MIT DER VORREDE DES VERLEGERS, DIE ERSTE AUSGABE DES ENDGÜLTIGEN TEXTES. Goethe nahm für diese Ausgabe einige wesentliche Korrekturen (gegenüber der EA von 1773) vor, die in allen späteren Ausgaben übernommen wurden (Deneke). Das Drama erreichte eine sensationelle Wirkung mit der Uraufführung am 14. April 1774 in Berlin. Der junge Autor wurde mit einem Schlag berühmt. Der »Sturm und Drang« als Epoche begann. – Nahezu flecken-

freies, sauberes Exemplar im Einband der Zeit aus der Sammlung Walter Lauterwasser.

Rare second edition, corrected by the author himself, first edition of the definitive text. It was Goethe's first play and the most famous product of the starting dynamic period »Sturm und Drang«. Very good, fresh copy.

Ref.: Goedeke IV 3, 416; Hagen 49, D2: mit fehlerhafter Paginierung (S. 173–200 statt 133–160) und allen Kennzeichen »getreuerherzigen« auf S. 6, Z. 10) sowie mit allen bei Hagen beschriebenen Kennzeichen des Drucks D2; Deneke. *Die ersten Ausgaben des Götz von Berlichingen*. Göttingen 1908, 6–8.



Sammelband mit zwei bedeutenden Wertheriaden

8 NICOLAI, Christoph Friedrich. *Freuden des jungen Werthers. Leiden und Freuden Werthers des Mannes*. Berlin, Friedrich Nicolai, 1775. 8° (165×103 mm). 160 S. – (Vorgebunden:) JAMES, William. *Lottens Briefe an eine Freundin während ihrer Bekanntschaft mit Werthern*. Zwo Theile. Aus dem Englischen übersetzt [von Wilhelm Friedrich Hermann Reinwald]. 60 S., 2 Bl. – Hübscher roter Kalbslederband im Stil der Zeit, signiert von »N. Niederhöfer, Frankfurt a. M.« In marmoriertem Schubert. € 1.800

SCHÖNER SAMMELBAND MIT ZWEI WERTHERIADEN IN ERSTAUSGABEN. Nicolais bekannter Text, der von Goethe mit Irritation zur Kenntnis genommen wurde, hier im zweiten Druck der Erstausgabe ohne das Titelkupfer von Chodowiecki. Die Übersetzung der englischen Wertheriade besorgte Schillers Schwager Reinwald. – In sehr gutem Zustand und attraktivem Meister-einband.

Ref.: Goedeke IV/3, 181, 9; IV/3, 191, 90a; Kippenberg 3330.

9 GOETHE, J. W. von. *Leben des Benvenuto Cellini, florentinischen Goldschmieds und Bildhauers von Ihm selbst geschrieben*. Übersetzt und mit einem Anhang hrsg. von Goethe. 2 Bände. Tübingen, Cotta, 1803. Mit gestochenem Titel und Porträt, 316 S., 4, 1 Bl., 334 S. Halbleder der Zeit mit späterem Rückenschild. € 750

ERSTE VOLLSTÄNDIGE BUCHAUSGABE der von Goethe übersetzten Autobiographie des florentinischen Renaissance-Künstlers Cellini (1566), in der dieser mehr über seine Kunst als über sein Leben berichtet. Die Übersetzung ist zunächst als Vorabdruck in den Horen erschienen. Nahezu fleckenfreies, insgesamt schönes Exemplar. Abb. S. 15

Ref.: Goedeke IV/3, 316, 46; Hagen 286.

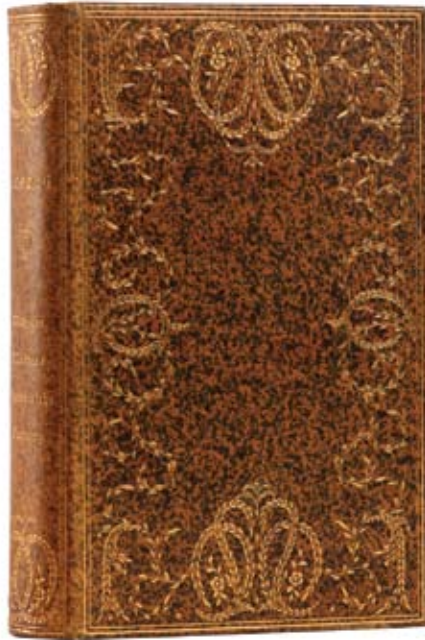
*Luxsgabe
Erstdruck der Urfassung*

10 GOETHE (Johann Wolfgang von). *Wilhelm Meisters theatralische Sendung*. Nach der Schultheß'schen Abschrift zum ersten Male herausgegeben von Harry Maync. Mit fünf Bildnissen und fünf Faksimiles. Stuttgart und Berlin, J. G. Cotta Nachfolger, 1911. 8° (222×135 mm). (14), 410, (2) S., 11 Tafeln, (6) Seiten. Marmorierter Originalkalbslederband mit hübscher Rokokovergoldung. Exlibris. € 1.200

ERSTE AUSGABE, EINS VON 820 NUMMERIERTEN EXEMPLAREN DER LUXUSAUSGABE AUF FEIN GERIPPTEM BÜTTEN IN EINEM PRACHTEINBAND NACH EINEM ENTWURF VON EMIL RUDOLF WEISS, VON DEM AUCH DIE VIEL GERÜHMTE BIBLIOPHILE BUCHGESTALTUNG STAMMT. ES HANDELT SICH UM DEN ERSTDRUCK DER URFASSUNG, die Goethe in den Jahren 1777 bis 1785 niederschrieb, für die erste Druckausgabe von »Wilhelm Meisters Lehrjahre« aber stark veränderte. Lange Zeit ging man davon aus, dass der ursprüngliche Text verloren sei, da Goethe das Manuskript selbst vernichtet hatte. 1910 entdeckte Gustav Billeter eine Abschrift in Zürcher Privatbesitz. Der vorliegende Band enthält den Erstdruck der Urfassung. Der entsprechende Band der Weimarer Sophienausgabe erschien erst kurze Zeit später. – Aus der Bibliothek der Lucy Spiegel. Wunderschönes Buch in tadellosem Zustand. Abb. S. 11

FIRST EDITION OF THE FIRST VERSION OF ›WILHELM MEISTER'S THEATRICAL VOCATION‹ (›URFASSUNG‹), ONE OF 820 DELUXE COPIES IN A FINE BINDING DESIGNED BY EMIL RUDOLF WEISS. It is the preliminary version, written by Goethe in the years 1777–1785; he changed this version considerably for the first publication in 1795–96, then entitled *Wilhelm Meisters Lehrjahre* (Wilhelm Meister's Apprenticeship). The manuscript of the ›Urfassung‹ was lost. It only surfaced in 1910. In pristine condition.

Ref.: Goedeke IV/3, 415, b; Sammlung Kippenberg 7947.



10

Eines der großen Denkmäler der deutschen Germanistik

11 GRIMM, Jakob und Wilhelm. *Die beiden ältesten deutschen Gedichte aus dem achten Jahrhundert: Das Lied von Hildebrand und Hadubrand und das Weißenbrunner Gebet zum ersten Mal in ihrem Metrum dargestellt und herausgegeben*. Kassel, Thurneisen, 1812. Quart. 4 Bl., 88 S. Attraktiver hellbrauner Halbmaroquinband, in Schuber. € 1.450

SELTENE ERSTE AUSGABE der ersten gemeinsamen Veröffentlichung der Brüder Grimm. »Aus dem Titel des Buches, mit dem die Brüder Grimm, kaum älter als 25 Jahre, bereits ihre besonderen wissenschaftlichen Anlagen eindrucksvoll unter Beweis stellten, geht hervor, dass sie die beiden poetischen Zeugnisse aus der Frühphase der deutschen Literatur nicht nur in ihrem ausserordentlichen Wert erkannt, sondern erstmals auch ihre metrische Eigenart als stabreimende Verse durchschaut hatten. Damit war bewiesen, dass sich die frühe germanische Dichtung generell ... des Stabreims als ihrer einzigen Technik der gebundenen Rede (bzw. des Gesanges) bediente.« (Hennig/L.) – Nur hin und wieder minimal stockfleckig. Schönes Exemplar.

Ref.: Goedeke I, 13, 5; Hennig/L. 422.

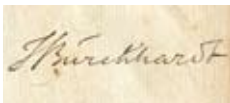
Rarissimum
Vollständig und in Einbänden der Zeit
Aus der Bibliothek von Jacob Burckhardt

12 [GRIMMELSHAUSEN, Hans Jacob Christoffel: *Gesammelte Werke*. *Aus dem Grab der Vergessenheit wieder erstandenen Simplicissimi Abenteuerlicher, und mit allerhand seltsamen Begebenheiten angefüllter Lebens-Wandel. Auf eine ungemeine, und jetzo ganz neue viel-vermehrte anmuthige Schreib- und Lehr-Art ... In dreyen Theilen*. 3 Teile in 3 Bänden. Nürnberg, Felsecker, 1713. 8° (175×101mm). Mit einem doppelblattgroßen Titel in Rot und Schwarz, 51 Kupfertafeln und 20 Textholzschnitten am Schluss des 3. Bandes. – Braune Kalbslederbinden der Zeit mit Resten von Rückenvergoldung und 2 Rückenschildern, Marmorpapiervorsätze. Exlibris. P.o.A.

VOLLSTÄNDIGE UND GUT ERHALTENE DRITTE UND LETZTE GESAMTAUSGABE DER BERÜHMTEN AUSGABEN DES NÜRNBERGER VERLEGERS FELSECKERS, mit allen Illustrationen und in Lederbinden der Zeit, so von außerordentlicher Seltenheit. Die letzte uns bekannte dritte Gesamtausgabe wurde in dem Gemeinschaftskatalog der Antiquariate Edelmann (Nürnberg) / Haus der Bücher (Basel) im Jahre 1963 angeboten, allerdings mit zwei faksimilierten Illustrationen – damals schon mit dem Kommentar: »Abgesehen von 2 Faksimiles sind alle Illustrationen vorhanden. Derartig vollständige und – wie das vorliegende – gut erhaltene Exemplare sind kaum noch anzutreffen.«

Band I enthält neben dem Hauptwerk *Simplicissimus*, gerühmt als »Das Buch der Bücher des deutschen Volkes« (Nadler), am Schluss den *Teutschen Michel*. Mit gest. doppelblattgr. Frontispiz (Satyr vor dem Büchertisch, siehe Abb.S.2), Doppeltitel in Rot u. Schwarz (Abb.S.13) und 20 Kupfertafeln. 5 Bl., 728 S. – Band II enthält die Erzählungen *Der seltsame Springinsfeld*, *Die Landstörzerin Courage*, *Das wunderbarliche Vogelnest* und *Der keusche Josef*. Mit gest. Frontispiz (Fabelwesen, siehe Abb. auf Umschlag), gedruckter Titel in Schwarz und 14 Kupfertafeln. 642 S., 1 Bl. – In Band III sind die meisten der späten Werke unter dem Haupttitel *Staats-Kram* zusammengeführt, u. a. *Der satyrische Pilgram*, der große Liebesroman *Dietwald und Amelinde*, *Der erste Bärenbäuter* und *Die Gaukeltasche* mit Holzstichen aus Jost Ammans Spielkartenbuch. Mit 15 Kupfertafeln und 20 Textholzstichen. 15 Bl, 719 S.

MIT INTERESSANTER PROVENIENZ: aus der Bibliothek des bedeutenden Schweizer Kulturhistorikers JACOB BURCKHARDT (1818–1897) mit Signatur und Eigentumsvermerk auf Vorsatz. Die Kupfertafeln sind von Burckhardts Hand mit Bleistift nummeriert. – Von geringfügigen Stockflecken auf einigen wenigen Seiten und leichter Bereibung der Einbände abgesehen in sehr gutem Zustand.



COMPLETE THIRD AND LAST FELSECKER COLLECTED EDITION OF THIS OUTSTANDING AND EXCEPTIONAL PICARESQUE NOVEL, a masterpiece of German baroque literature and probably the most characteristic of this period with a persistent appeal even for our modern time. With distinguished provenance: from the library of the eminent Swiss art historian Jacob Burckhardt (with his autograph on upper fly leaf). – A nearly spotless copy, complete with all 51 engravings and in contemporary leather bindings, thus of the greatest rarity.

Ref.: Goedeke III, 255, 30; Faber du Faur 1177; Seebaß Kat.706 (1963), Nr.356; Zu den Illustrationen vgl.Scholte, *Der Simplicissimus und sein Dichter*, Tübingen 1950, S.219–264. Abb.S.2, 13, 15 & auf vorderem Umschlag

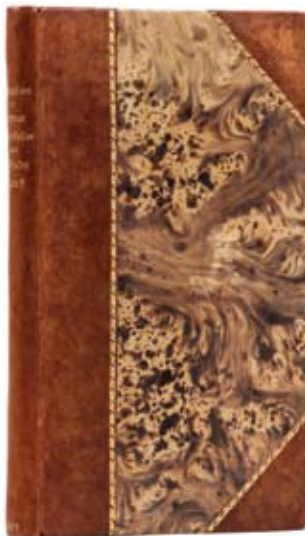


12



12

13



Aus der Bibliothek von Georg von Siemens

13 HAUFF, Wilhelm. *Phantasien im Bremer Rathskeller; ein Herbstgeschenk für Freunde des Weines*. Stuttgart, Gebrüder Franckh, 1827. Kleinoktav. 132 S. Attraktiver Halblederband um 1880, signiert von dem Berliner Hofbuchbinder W. Collin (Stempel auf Vorsatz). Wappenexlibris. € 1.900

SELTENE ERSTE BUCHAUSGABE dieser berühmten Erzählung Hauff's, in der das Unwirkliche als real und das Reale als unwirklich erscheint. Mit interessanter Provenienz: Aus der Bibliothek des GEORG VON SIEMENS (1839–1901), Er war Großneffe der Erfinder und Industriellen Werner, Wilhelm und Carl von Siemens. Er arbeitete zunächst als Jurist für die Fa. Siemens. 1870 wurde er einer der Gründungsdirektoren der Deutschen Bank. Er war Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses. 1899 wurde er von Kaiser Wilhelm II. geadelt. – Papierfehler im Rand bei drei Blättern vor Bindung repariert. Sehr schönes Exemplar in einem hübschen Einband von W. Collin.



FIRST EDITION of this famous piece of prose full of grotesque visions representing the unreal as real and the real as unreal. From the library of Georg von Siemens (1839–1901), one of the founding members of the Deutsche Bank. In very good state, finely bound by the Berlin Court binder W. Collin at the end of the 19th century.

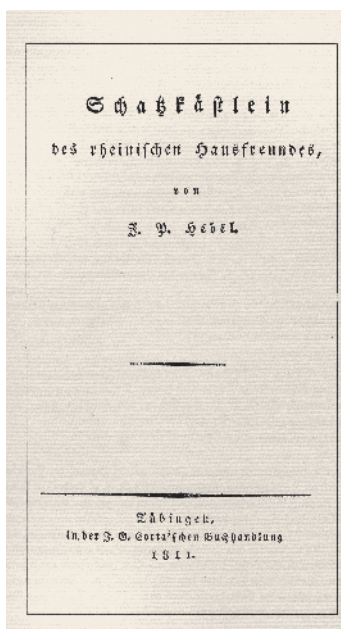
Ref.: Goedeke IX, 206, 16b.



12 Band I: Gestochenes Frontispiz und Titel. Auf Frontispiz die Mitglieder der simplicianischen Familie, oben »Der Alte Simplicissimus«, das wahrscheinlich einzig bekannte Porträt Grimmelshausens



9 Goethe. *Leben des Benvenuto Cellini*. 1803. Mit Porträt des florentinischen Bildhauers und gestochenem Titel



Selten

14 HEBEL, Johann Peter. *Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes*. Tübingen, Cotta, 1811. 8° (178×101 mm). VIII, 296 S. – Späterer hübscher Halblederband mit Marmorpapier auf Deckeln. € 2.900

ERSTE AUSGABE VON HEBELS BERÜHMT-POPULÄREM *SCHATZKÄSTLEIN*. Die Seiten 289–296 sind wie immer in einer unterschiedlichen Typographie gedruckt. Diese Sammlung allgemein bewunderter Anekdoten zählt zu den Lieblingsbüchern von Kafka und Walter Benjamin. Nach Benjamin ist das Buch »erbaulich von Grund auf; dabei von einer Welt- und Geistesweite wie wohl kein zweites der Gattung seit dem Ende des Mittelalters.« – Titelblatt oben links mit kleiner, alter Papierergänzung weit außerhalb des Textes; schönes Exemplar, nur geringfügig fleckig, was ungewöhnlich ist, da die meisten Exemplare überwiegend verschmutzt und zerlesen sind (Neufforge).

RARE FIRST EDITION OF HEBEL'S MUCH-LOVED *SCHATZKÄSTLEIN* (»THE TREASURE CHEST«), a collection of 128 stories. Fine copy, only minimally stained which is uncommon because of the great popularity and use of the book. Later half leather binding.

Ref.: Goedeke VII, 541, B, a.; Borst 1135.

Rarissimum

15 HEINE, Heinrich. *Gedichte*. Berlin, in der Maurerschen Buchhandlung, 1822. 8° (163×98 mm). VIII, 170 S. Mit dem meist fehlenden Errata-Blatt am Ende. Hübscher marmorierter Pappband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. Handschriftlicher Besitzeintrag auf Vorsatz. € 9.800

ERSTE AUSGABE VON HEINES ERSTER VERÖFFENTLICHUNG. DAS SELTENS-TE ALLER HEINE-WERKE UND EINE DER GROSSEN RARITÄTEN DER DEUTSCHEN LITERATUR. »Trotz meiner exterminatorischen Feldzüge gegen die Romantik blieb ich doch selbst immer ein Romantiker, und ich war es in einem höheren Grade, als ich selbst ahnte ... und ich ergriff die bezauberte Laute und sang ein Lied, worin ich mich allen holdseligen Übertreibungen, aller Mondscheintrunkenheit, allem blühenden Nachtigallenwahnsinn der einst so geliebten Weise hingab. Ich weiß, es war »das letzte freie Waldlied der Romantik«, und ich bin ihr letzter Dichter.«

An wenigen Stellen leicht fleckig, ansonsten ein sehr gutes Exemplar.

EXTREMELY RARE FIRST EDITION OF HEINE'S FIRST PUBLICATION, here with the errata leaf which is almost always missing. The wide appeal of Heine's poems in Germany and abroad as well as the musicality of his poems attracted famous composers such as Schubert, Schumann, Mendelssohn, Liszt, Brahms and Richard Strauss. George Eliot characterized his poetry: »He can charm us by a quiet idyll, shake us with laughter at his overflowing fun, or give us a piquant sensation of surprise at the ingenuity of his transitions from the lofty to the ludicrous«.

Minimally spotted in a few places. In contemporary marbled boards.

Ref.: Goedeke VIII, 550, 8; Wilhelm-Galley 434.

16 (HOFFMANN, E. T. A.). *Elixire des Teufels. Nachgelassene Papiere des Bruders Medardus eines Capuziners*. Herausgegeben von dem Verfasser der Fantasiestücke in Callots Manier. 2 Bände. Berlin, Duncker & Humblot, 1815–1816. 378 S., 2 Bl. (Anzeigen); 1 Bl., IX S. (Vorwort), 374 S. – Hübsche Halblederbände der Zeit mit Rückentitel und Rückenvergoldung.

€ 3.200

ERSTE AUSGABE einer die Grenzen zum Wahnsinn auslotenden phantastischen Geschichte des Mönches Medardus, der zum Verbrecher wird. Verwendung des Motivs des Doppelgängers und der Persönlichkeitsspaltung. Breitrandiges, nahezu fleckenfreies Exemplar auf feingeripptem Büttin. Die IX Seiten Vorwort sind von dem Buchbinder versehentlich zu Beginn des 2. Bandes eingebunden worden. Schönes Exemplar. Abb. S. 19

FIRST EDITION of the gruesome novel on the monk Medardus, in fine contemporary half leather bindings gilt. The IX pages of the preface are bound at the beginning of the second volume. Very good copy.

Ref.: Goedeke VIII, 488, 21; Salomon 56.

In illustriertem Originaleinband

17 HOFFMANN, E. T. A. *Meister Flob. Ein Märchen in sieben Abentheuern zweier Freunde*. Frankfurt am Main, Friedrich Wilmans, 1822. Titel, 267 S., 1 Bl. – BEDRUCKTER ORIGINALPAPPBAND MIT DECKELILLUSTRATION IN SEPIAMANIER, AUF DEM RÜCKEN SIGNIERT: »F. C. THIELE SC« NACH EINEM ENTWURF VON E. T. A. HOFFMANN. € 2.400

ERSTE AUSGABE MIT DEN SCHÖNEN ILLUSTRATIONEN VON THIELE NACH ENTWÜRFEN DES AUTORS. Es ist ein grotesk-komisches, phantastisches Märchen in sieben Abentheuern zweier Freunde. Der Autor selbst bezeichnete sein Werk als die »phantastische Geburt eines humoristischen Schriftstellers«. Mit der Haupthandlung – Entwicklung des Helden Peregrinus Tyß – sind lose satirische Episoden verknüpft, wie etwa die Geschichte von dem lächerlichen Hofrat Knarrpanti, hinter dem sich der dem Autor zutiefst unsympathische Polizeidirektor Carl Albert von Kamptz verbirgt. Diese Satire, die beschlagnahmt wurde, trug Hoffmann ein gerichtliches Verfahren ein. Dem Märchen wurde diese Episode erst wieder seit 1908 eingefügt. – Frisches, nahezu fleckenfreies Exemplar in sehr gut erhaltenem Originaleinband, so sehr selten. – Auf Titel unten rechts kleiner Provenienzstempel. Exlibris. Abb. S. 19

FIRST EDITION illustrated by the author himself. Dreamlike fantasy and grotesque irony gave the author an international appeal and sustained success. In his imaginative world quirky humour coexist with existential horror. He is one of the most fascinating experimental novelists in German literary history (Sagarra & Scrine). – A very fresh, nearly spotless copy in its original illustrated boards, thus very rare.

Ref.: Goedeke VIII, 498, 65; Salomon 173; Maaßen (für die Umschlagsvarianten) in: Imprimatur VI (1935), S. 103.





Kleists Erstlingswerk – ein Rarissimum

18 (KLEIST, Heinrich von). *Die Familie Schroffenstein*. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Bern und Zürich, Heinrich Gessner, 1803. 1 Bl., 265 S. Schwarzes Halbmaroquin des 19. Jahrhunderts. Zeitgenössischer Sammlerstempel 'A. Pochmann' auf Titelblatt. Exlibris. € 18.500

ERSTE AUSGABE VON KLEISTS ANONYM ERSCHIENENEM ERSTLINGSWERK, EINE DER GROSSEN RARITÄTEN DER DEUTSCHEN LITERATUR. »Diese früheste, anonyme Veröffentlichung eines Kleistschen Werkes wurde nach Kleists Abreise aus Bern von seinen dortigen Freunden Ludwig Wieland und dem Verleger Heinrich Gessner veranstaltet und erregte sofort in mehreren Rezensionen erhebliches Aufsehen ...«. PROVENIENZ: Aus der Bibliothek von Hans L. Merkle (1913–2000). – Nur vereinzelt leicht fleckig, ansonsten schönes, breitrandiges Exemplar.

FIRST EDITION OF KLEIST'S TRAGEDY, HIS FIRST WORK PUBLISHED, ONE OF THE GREATEST RARITIES OF GERMAN LITERATURE. With interesting provenance: from the library of Hans L. Merkle (1913–2000), leader of the Robert Bosch Group in Stuttgart and one of the outstanding authorities in the German economy after the Second World War. – Minimally foxed, otherwise in very good condition.

Ref.: Goedeke VI, 100, 1; Sembdner 1; Borst 947.



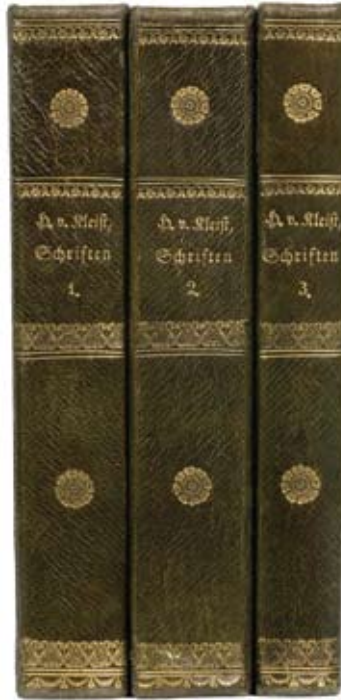
Der Prinz von Homburg

19 KLEIST, Heinrich von. *Die Schlacht bei Fehrbellin*. Schauspiel in fünf Akten. Wien, Wallishauser, und Berlin, Reimer, 1822. 1 Bl., 104 S. – Halbkalbsledereinband im Stil der Zeit, türkisfarbenes Rückenschild, BEDRUCKTER ORIGINALUMSCHLAG BEIGEBUNDEN. Exlibris. € 8.900

SEHR SELTENE ERSTE EINZELAUSGABE. DAS SCHAUSPIEL »DER PRINZ VON HOMBURG«, basierend auf der historischen Schlacht bei Fehrbellin in Brandenburg 1675, wurde anlässlich der Uraufführung am 3. Oktober 1821 in Wien veröffentlicht. Abgesehen von den durch die Theateraufführung notwendigen Änderungen ist der durch Ludwig Tieck herausgegebene Wiener Druck genauer und näher an dem Heidelberger Manuskript als der Erstdruck in den »Hinterlassenen Schriften«. PROVENIENZ: Aus der Bibliothek von Hans L. Merkle (1913–2000). – Nahezu fleckenfreies, schönes Exemplar mit dem seltenen Originalumschlag.

FIRST EDITION OF GREAT RARITY. – With interesting provenance: from the library of Hans L. Merkle (1913–2000), leader of the Robert Bosch Group in Stuttgart and one of the outstanding authorities in the German economy after the Second World War. – Only minimally spotted, otherwise a very good copy with the extremely scarce original wrapper bound in.

Ref.: Goedeke VI, 103, 12; Sembdner 34.



In schönen Halblederbänden der Zeit

20 KLEIST, Heinrich von. *Gesammelte Schriften*. Herausgegeben von Ludwig Tieck. Erster (bis) Dritter Theil. Berlin, Reimer, 1826. 3 Bände. (192×118 mm). LXVI, 330 S.; 1 Bl., 418 S.; 2 Bl., 340 S. Attraktive grüne Halblederbände mit Rückenvergoldung. € 2.900

ERSTE VOLLSTÄNDIGE AUSGABE, gegenüber der Ausgabe von 1821 »Hinterlassene Schriften« um fünf dramatische Stücke und die »Erzählungen« vermehrt. Diese Ausgabe machte Kleist vor allem auch im Ausland bekannt. Mit ausführlichem Vorwort von Ludwig Tieck. – Sehr gutes Exemplar in ungewöhnlich elegantem Einband der Zeit.

FIRST COMPLETE EDITION. Compared with the *Hinterlassene Schriften* of 1821 enlarged by five dramatic plays and the *Erzählungen* (novels) which are among the most formally sophisticated in the German language. This edition with the extensive preface by Ludwig Tieck made Kleist internationally famous. Very good copy in attractive contemporary half leather bindings.

Ref.: Goedeke VI,104,13; Sembdner 41; Borst 1497.



»Sohn des Horaz und einer feinsinnigen Schwäbin«

21 MÖRIKE, Eduard. *Gedichte*. Stuttgart & Tübingen, Cotta, 1838. 1 Bl., IX, 236 S., 3 Bl. – Hübscher späterer Pappband mit Marmorpapierbezug, rotes Rückenschild. € 3.800

SELTENE ERSTE AUSGABE DER ERSTEN GEDICHTSAMMLUNG MÖRIKES. Von den 1000 gedruckten Exemplaren wurden 400 bei Erscheinen der zweiten Ausgabe eingestampft. Der Dichter Mörike ist in der deutschen Lyrik wohl ein einmaliges Phänomen. Seine Gedichte sind schon in jungen Jahren reif, unverwechselbar und vollendet ... Musikalität der Sprache, Kunst der poetischen Form, und dabei keine Spur von Aufgesetztheit oder Pathos, sondern natürliche, selbstverständliche Wirkung – das ist das eigentliche Wunder seiner frühen Gedichte (U.Hötzer). Dies mag auch Gottfried Keller zu dem charakterisierenden Lob veranlasst haben: Mörike sei der »Sohn des Horaz und einer feinsinnigen Schwäbin«. – Frisches, sehr schönes Exemplar, vollständig mit den häufig fehlenden letzten zwei Blättern mit Verlagsanzeigen. Auf hinterem Vorsatzblatt einige handschriftliche Gedichte wie die ›Loreley‹ und ›Die Würmlinger Kapelle‹ von Nikolaus Lenau in einer feinen braunen Tintenschrift der Zeit. Abb.S. 19

RARE FIRST EDITION OF MÖRIKE'S FIRST COLLECTION OF POEMS. The musicality, inner complexity and command of language of this brilliant poet attracted many composers, in particular Robert Schumann and Hugo Wolf. Bound in attractive later marbled boards. Complete with the often missing last two leaves with publisher's advertisements. Very fine copy.

Ref.: Hirschberg II, 338; Marbach Kat. 246–47.

Luxusausgabe in intarsiertem Originalmaroquinband

22 RILKE, Rainer Maria. *Duineser Elegien*. Leipzig, Insel Verlag, 1923. Folio. Gedruckt in Rot und Schwarz auf handgeschöpftem Büttenpapier, 52 S., 1 Bl. Mit gedruckter Widmung auf S. 5: »Aus dem Besitz der Fürstin Marie von Thurn und Taxis-Hohenlohe«. Dunkelgrüner Originalmaroquinband mit kleinen roten Lederintarsien auf den Deckeln, geometrischer Filenvergoldung, rotem Rückenschild, Kopfgoldschnitt. € 7.600

ERSTE AUSGABE IN DER VORZUGSAUSGABE AUF HANDGESCHÖPFTEM BÜTTEN IN ORIGINALMAROQUIN. Die Vorzugsausgabe ist in nur 300 nummerierten Exemplaren auf Zanders-Einhorn-Bütten erschienen, davon aber vermutlich nur eine kleine Anzahl in dem intarsierten Originalmaroquin. Rilke begann die in freien, reimlosen Rhythmen gehaltenen »Gesänge an die Engel« bereits 1912 im namensgebenden Schloss Duino an der dalmatischen Küste zu schreiben. Nach einer zehnjährigen Schaffenspause hat er sie 1922 in Muzot in der Schweiz beendet. Rilke betrachtete die »Elegien«, zusammen mit den ergänzenden »Sonette an Orpheus« als sein Hauptwerk. – In sehr gutem Zustand. Abb. S. 25

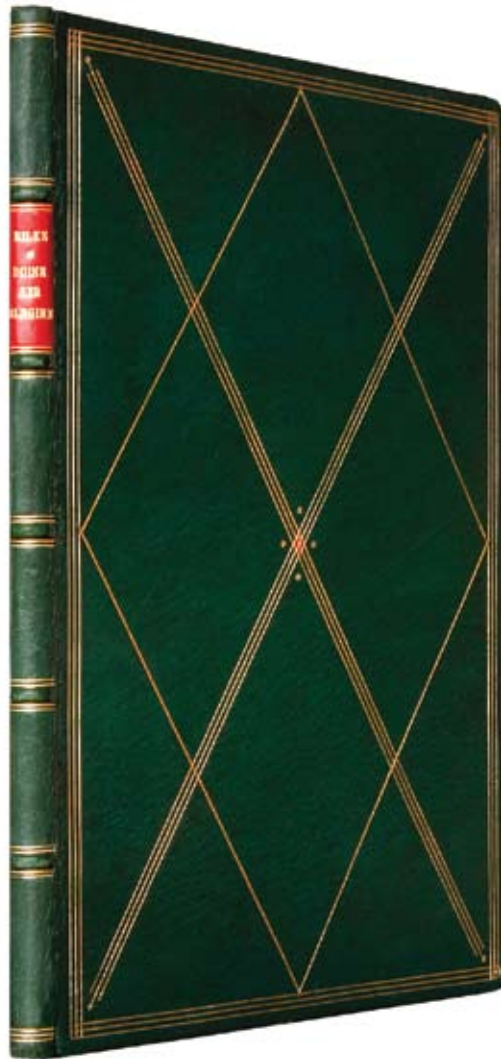
FIRST EDITION OF RILKE'S MASTERPIECE, THE DELUXE ISSUE, one of 300 special copies on handmade paper and in the original inlaid morocco binding. In very good condition.

Ref.: Wilpert/Gühning 38; Ritzer E 9; Sarkowski 1338; Jacob Steiner, *Rilkes Duineser Elegien*, Bern u. München, 1969.

Das bedeutendste Manifest der Frühromantik

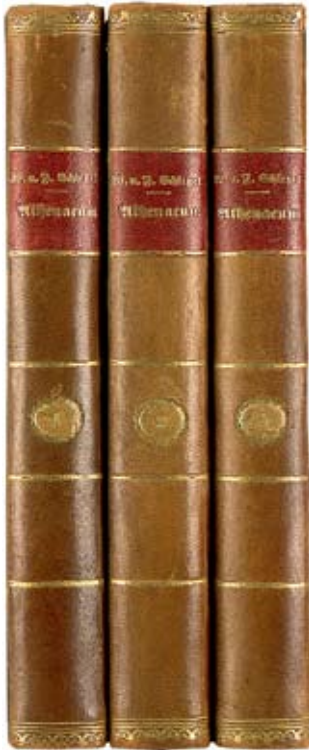
23 SCHLEGEL, August Wilhelm & SCHLEGEL, Friedrich. *Athenaeum*. Eine Zeitschrift von Aug. Wilhelm Schlegel und Friedrich Schlegel. Berlin, Vieweg /Fröhlich, 1798–1800. 6 Stücke in 3 Bänden (alles Erschienene). IV, 178 S., 1 Bl. Druckfehler; 3 Bl., 340 S., 4 Bl. Verlagsanzeigen; 3 Bl., 352 S., 1 Bl. Verlagsanzeigen. Spätere hellbraune Halblederbände mit rotem Rückenschild, Bandnummerierung und Rückenvergoldung. ORIGINALBROSCHUR EINGEBUNDEN. Exlibris. € 7.800

SEHR SELTENE ERSTE AUSGABE, VOLLSTÄNDIG MIT EINGEBUNDENER ORIGINALBROSCHUR UND VERLAGSANZEIGEN. »DAS BEDEUTENDSTE LITERARISCHE MANIFEST DER FRÜHROMANTISCHEN BEWEGUNG IN DEUTSCHLAND« mit zahlreichen Erstdrucken der Herausgeber sowie Schleiermachers, Fouqués, vor allem das »Blüthenstaub-Fragment« und die Prosafassung »Hymnen an die Nacht« von Novalis. »Die Zeitschrift sollte alle Gebiete der Kunst und Wissenschaft vom Geist der Romantik aus behandeln und in dieser Vielfalt »enzyklopä-



22

dischen« Charakter haben. Auch in der Art der Publikation sollte sich das »Athenäum« von allen bislang bekannten Zeitschriften unterscheiden.« Der 3. Band enthält u. a. Friedrich Schlegels »Gespräch über die Poesie«, das mit der berühmten »Rede über die Mythologie« nicht allein als Krönung, sondern in der dialogischen Entwicklung des romantischen Literaturideals



23



23

auch als eine anschauliche Zusammenfassung der ‚Doktrin des Athenäums‘ angesehen werden kann. (Behler, *Friedrich Schlegel*, rororo, S. 69 ff). Die Autoren sind Mitglieder des ‚Jenaer Kreises‘ um die Brüder Schlegel, Schelling, Novalis, Tieck, Schleiermacher, Caroline und Dorothea Schlegel. Auf besserem Papier, nur vereinzelt minimal fleckig, ansonsten in sehr gutem Zustand, schön gebunden.

VERY RARE FIRST EDITION OF THE FAMOUS LITERARY MAGAZINE, MAIN ORGAN OF THE EARLY GERMAN ROMANTIC MOVEMENT. It contains many first editions by the Schlegel brothers, Schleiermacher, Fouqué and – most important – Novalis’ *Blüthenstaub-Fragment* and *Hymnen an die Nacht*. Here with the extremely rare original wrappers bound in and the often missing publisher’s advertisements. Printed on better paper, minimal foxing on a few pages and attractively bound in later half leather.

Ref.: Goedeke VI, 10, 9 u. VI, 21, 19; Hans von Müller. *Drei Zeitschriften in der Romantik*, in: Philobiblon IV, Heft 2.

*Vorzugsausgabe auf Velinpapier
Aus der Bibliothek des Grafen Nikolaus von Esterhazy*

24 SCHLEGEL, August Wilhelm von. *Gedichte*. Tübingen, Cotta, 1800. 8° (196×118 mm). Titelblatt, VI, 255 SS. Halblederband der Zeit mit blauem, goldgepr. Rückenschild und Rückenvergoldung, marmorierten Deckeln. Vorsätze mit dekorativem Papier bezogen. Großes Wappen-Exlibris auf Innendeckel: »de la Bibliotheque du Comte Nicolas d'Esterhazy.«. Auf Titelblatt Monogramstempel unter Grafenkrone. € 1.400

AUSGEZEICHNETES EXEMPLAR DER ERSTEN AUSGABE DER ERSTEN GEDICHTSAMMLUNG SCHLEGELS. VORZUGSAUSGABE auf starkem Velinpapier in hübschem zeitgenössischen Einband aus der Schloßbibliothek des GRAFEN NIKOLAUS VON ESZTERHAZY. – In sehr gutem Erhaltungszustand.

Abb. S. 19

Ref.: Goedeke VI,10,10; Borst 878.



Vorzugsausgabe in wunderschönem Einband der Zeit

25 SCHWAB, Gustav. *Gedichte*. Stuttgart & Tübingen, Cotta, 1828–1829. 2 Bde. in 1. 8° (180×103 mm). X, 416 S.; VIII, 370 S. Roter Halb-Marouquinband der Zeit mit reicher Romantikervergoldung und grünem Rückenschild. Exlibris. € 1.200

ERSTE AUSGABE DER VORZUGSAUSGABE DER ERSTEN SAMMLUNG VON SCHWABS GEDICHTEN. Eins von 500 auf »schön weiss. Druckpapier« bei einer Gesamtauflage von 1000 Exemplaren. Die Gedichte sind mit dem Datum ihrer Entstehung versehen, hier teils in Erstdrucken. Seine Gedichte stimmen »in Uhlands volkstümlichen Balladenton ein, jedoch fand er auch hier eigene Töne, etwa in den Gedichten *Der Reiter vom Bodensee* sowie *Das Gewitter ...*« (K. Günzel). – Tadelloses Exemplar in einem bezaubernden Romantikereinband.

Ref.: Goedeke VIII, 250, 11; Fischer, Cotta 1805, 1906; Borst 1571; K. Günzel. *Die deutschen Romantiker*. Zürich 1995, S. 310 f.





In attraktiven Einbänden der Zeit

26 UHLAND, Ludwig. *Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder mit Abhandlung und Anmerkungen. Erster Band: Liedersammlung in fünf Büchern*. 3 Bände. Stuttgart und Tübingen, Cotta: I.1: Erste Abtheilung. 1844. Beigebundener lithogr. Originalbroschurumschlag (*Deutsche Volkslieder gesammelt von Ludwig Uhland*), Haupttitel, 2. Titel, V-VIII (Vorwort), 561 S., Broschurumschlag. – I.2: dto., Zweite Abtheilung. 1845. Beigebundener lithogr. Broschurumschlag, Titel, 2. Titel, (562)–1055, 2 Bl. Verlagsanzeigen, Broschurumschlag. – II: Mit beigebundener bedruckter Broschur (*Uhlands Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage. Dritter Band.*), Titel, Serientitel (*Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder. Zweiter Band. Abhandlung.*). Stuttgart, Cotta, 1866. XII, 549 S. Marmorierte Pappbände der Zeit mit schwarzem Lederrückenschild (220×145 mm). € 980

ERSTE AUSGABE. Die Bände I.1 und I.2 enthalten alles, was von Uhland selbst veröffentlicht wurde. Das hier im dritten Band vorhandene letzte Buch von 1866 (II: *Zweiter Band: Abhandlung*), das häufig fehlt (bzw. nur separat vorkommt), enthält die meist fehlende »Abhandlung über das deutsche Volkslied«. Die postum herausgegebene Abhandlung enthält nach einem Vorwort des Herausgebers Franz Pfeiffer die Einleitung Uhlands sowie die Kapitel 1. »Sommer und Winter«, 2. »Fabellieder«, 3. »Wett- und Wunschlieder« und 4. »Liebeslieder«. – Selten in derart frischem, nahezu fleckenlosen und vollständigem Zustand auf besserem Papier, lediglich der illustrierte beigebundene originale Broschurumschlag in Band I etwas fleckig.

Ref.: Goedeke VIII, 239, 54; Marbacher Magazin/M. Waldmüller, Nr. 111 mit Anmerkung: »Bd. 2 erschien erst 1866, s. Nr. 184«, wo unter 3) der hier vorliegende »Dritte Band«, Hrsg. Fr. Pfeiffer, 1866, aufgeführt ist; Borst 2145 (nur 1. u. 2. Abtlg: alles von Uhland selbst veröffentlichte; der 3. Teil fehlt).

In hübschen Einbänden der Zeit

27 VARNHAGEN VON ENSE, Karl August (Hrsg.). *Rahel. Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde*. 3 Bände. Berlin, Duncker & Humblot, 1834. Mit gestochenem Porträt Rahels von 1817, gestochen von C.E. Weber, Berlin; Titel in Rot und Schwarz. IV, 588 S.; 2 Bl., 620 S.; 1 Bl., 598 S. Elegantes grünes Halbleder der Zeit mit Rückentitel und Rückenvergoldung. € 980

ERSTE IM HANDEL ERSCHIENENE AUSGABE nach dem Privatdruck von 1833 in sehr dekorativen Einbänden der Zeit. In Rahel Levins, später Rahel Varnhagens (1771–1833) berühmten literarischem Salon in Berlin (1790–1806, und nach 1819 in ihrem ›zweiten Salon‹) trafen sich die berühmtesten Männer und Frauen ihrer Zeit aus Literatur, Wissenschaft und Politik, darunter Friedrich de la Motte-Fouqué, Heinrich Heine (der sie die »geistreichste Frau des Universums« nannte), Jean Paul (der sie die »einzige humoristische Frau« seiner Zeit nannte), Ludwig Tieck, Friedrich Schlegel, Wilhelm und Alexander von Humboldt, Friedrich von Gentz, Prinz Louis Ferdinand von Preußen, Dorothea Schlegel, Pauline Wiesel u.a. Ein Großteil ihrer Aphorismen und Briefe wurden von ihrem Mann Varnhagen in der vorliegenden ersten Buchhandelsausgabe postum herausgebracht.

Sehr gut erhalten und in hübschen Einbänden der Zeit passend zum Einband der Nr. 28 gebunden (siehe Abb.S. 19).

Ref.: Goedeke VI, 180, 28 und 185, 6a.

In hübschem Einband der Zeit

28 VARNHAGEN VON ENSE, Karl August (Hrsg.). *Galerie von Bildnissen aus Rahel's Umgang und Briefwechsel*. 2 Teile in 1 Bd. Leipzig, Reichenbach, 1836. 8°. X, 1 Bl., 300 S.; 2 Bl., 260 S. – Elegantes grünes Halbleder der Zeit mit Rückentitel und Rückenvergoldung. € 550

ERSTE AUSGABE. Der Band enthält neben kurzer Würdigung der jeweiligen Briefpartner, wie etwa David Veit, Henriette Mendelssohn, Karoline von Humboldt, Karl Josef Fürst von Ligne, Friedrich von Schlegel, Prinz Louis Ferdinand von Preußen u.a. die von diesen an seine FRAU RAHEL LEVIN (1771–1833) gerichteten Briefe.

Bemerkenswert schönes, nahezu fleckenfreies Exemplar passend zu der vorigen Nummer gebunden. Abb.S. 19

Ref.: Goedeke VI, 180, 33.

Voltaires berühmtester Roman
Aus der Bibliothek des Baron von Laßberg



29 VOLTAIRE. *Kandide oder die beste Welt aufs neue verdeutscht*. 4. Aufl. Berlin, Christian Friedrich Homburg, 1794. 2 Teile in 1 Bd. Mit gestochenem Titel mit Vignette (Porträt des alten Voltaire) und 4 Kupfertafeln von DANIEL CHODOWIECKI. Halblederband der Zeit mit 2 Rückenschildern und reicher Rückenvergoldung.

€ 1.600

DIE BESTE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG (VON WILHELM
 CHRISTHELF SIEGMUND MYLIUS) UND DIE BIS INS 20. JAHR-
 HUNDERT GÜLTIGE UND WEGEN DER CHODOWIECKI-ILLUSTRATIONEN
 AUCH DIE SCHÖNSTE DEUTSCHE AUSGABE.

Der *Kandide* ist das bekannteste Werk Voltaire. In dem geistreich und parodistisch erzählten Roman über die abenteuerlichen Reisen des naiven Westfalenjunkers Kandide mißt Voltaire die optimistische Leibniz-Theorie von dieser Welt als »der besten aller möglichen« an der von Kandide erlebten Wirklichkeit und führt sie so ad absurdum. Kandides Erfahrungen sind in dem vielzitierten Schlußsatz der philosophischen Erzählung zusammengefaßt (S. 203): »... allein wir müssen unseren Garten bearbeiten«. Die Fortsetzung »Zweite Theil« stammt nicht von Voltaire. – In wenig fleckigem, guten Zustand.

MIT BEDEUTENDER PROVENIENZ: Aus »Des letzten Ritters Bibliothek« des berühmten Mittelalterforschers Joseph Baron von Laßberg (1770–1855), mit Standortsignatur und eigenh. Besitzvermerk auf Vorsatz. Er verkaufte 1853 seine Bibliothek an den Fürsten von Donaueschingen (Bibliotheksstempel auf Vorsatz verso).

Ref.: Goedeke IV, 603, 64, 3; Engelmann, *Chodowiecki*, 208a-212.



»Eines der am schönsten gedruckten Bücher der Romantik«
 Aus der Bibliothek der Grafen Yorck von Wartenburg

30 WACKENRODER, Wilhelm Heinrich & TIECK, Ludwig. *Phantasien über die Kunst, für Freunde der Kunst*. Herausgegeben von Ludwig Tieck. Hamburg, Perthes, 1799. 8° (172×111 mm). IV, 283 SS. – Attraktiver marmorierter Pappband des späten 19. Jahrhunderts mit Rückenschild.

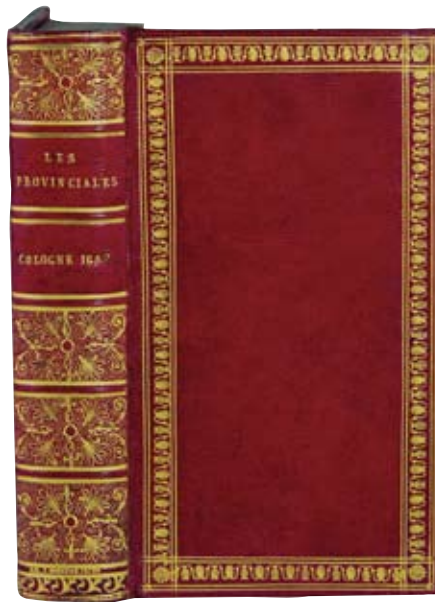
€ 1.600

SELTENE ERSTE AUSGABE, SCHÖN IN DER UNGER-FRAKTUR AUF BESSEREM PAPIER GEDRUCKT, BEMERKENSWERT BREITRANDIG UND NAHEZU FLECKENFREI ERHALTEN. Eine der wichtigsten Schriften der Frühromantik mit Essays zur Kunst und Musik. Es kann als sicher gelten, dass Tieck die Mehrzahl dieser (nach dem frühen Tode des Freundes und Mitautors Wackenroder) als Fortsetzungsband zu den 1797 erschienenen *Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders* konzipierten *Phantasien* beisteuerte (vgl. auch Tiecks Vorwort auf S.III). – Elegant aus der Unger-Fraktur gesetzt. »Eines der am schönsten gedruckten Bücher der Romantik.« (G. von Maassen). Im Bug am Anfang und Ende leicht gebräunt, ansonsten sehr sauberes Exemplar.

MIT INTERESSANTER PROVENIENZ: Aus der »Fideicommiss: Bibliothek Graf York/Schleibitz« (Stempel auf Titel). Das Fideikommissgut Schleibitz, Kreis Oels/Schlesien, von 1818 bis 1945 in der Familie der Grafen Yorck von Wartenburg. Die bekanntesten Mitglieder der Familie: 1. Ludwig Graf Yorck von Wartenburg (1759–1830), Generalfeldmarschall, erhielt für seine Verdienste in den Freiheitskriegen gegen Napoleon 1814 den Grafentitel und u.a. das vorgenannte Gut, dessen bedeutende Fideikommiss-Bibliothek im Laufe des 19. Jahrhunderts reichhaltig ausgestattet wurde. – 2. Der bekannte Widerstandskämpfer Peter Graf Yorck von Wartenburg (1904–1944, Urenkel von 1), Mitglied des Kreisauer Kreises; wurde 1944 in Berlin-Plötzensee hingerichtet. Ohne Nachkommen. Seine Frau Marion starb 2007 im Alter von 102 Jahren in Berlin.

Ref.: Goedeke VI, 36,37 u. 48,6; Borst 851.





34 PASCAL. *Les Provinciales*. 1657.
In exquisitem Maroquin von Bozerian Jeune

FRANZÖSISCHE LITERATUR

French Literature

Vorzugsausgabe in Halbmaroquin von Bellevallée

31 BENOIT, Pierre. *L'Atlantide*. Paris 1919. Eins von 70 nummerierten Exemplaren auf Holland Bütten. Halbmaroquin, signiert von Bellevallée. Originalbroschur eingebunden. Kopfgoldschnitt, Rest unbeschnitten. Attraktiver, in Maroquin gefasster Schuber. € 800

ERSTE AUSGABE der berühmten Erzählung »Die Herrin von Atlantis« (deutscher Spielfilm 1932, erste deutsche Buchausgabe 1949), das zweite Buch des Autors (nach *Königsmark* 1918). Pierre Benoît (1886–1962) erhielt 1931 den *Grand prix de l'Académie française*, deren Mitglied er 1931 wurde. – In bestem Zustand.

FIRST EDITION of the famous novel, the second book by the author (following *Koenigsmark* 1918). Pierre Benoît (1886–1962) was awarded the *Grand prix de l'Académie française* of which he became a member in 1931. – One of 70 copies on Holland paper. In elegant half morocco signed by Bellevallée. Original wrappers bound in. In slipcase. In very good condition.

In der seltenen Originalbroschur – Unbeschnitten

32 CHATEAUBRIAND, François René, Vicomte de. *Mémoires d'outre-tombe*. Paris, Eugène et Victor Penaud frères, 1849–1850. 12 Bde. Groß-8°, unbeschnitten, in Originalbroschur. € 8.800

ERSTE AUSGABE DIESER »ERINNERUNGEN VON JENSEITS DES GRABES«, EIN HAUPTWERK DER FRANZ. LITERATUR, SEHR SELTEN, VOR ALLEM IN DER ORIGINALBROSCHUR. Diese Autobiographie wurde auf Wunsch des Autors postum veröffentlicht. Ganz überwiegend frisches, fleckenfreies Exemplar, abgesehen von wenigen leichten Flecken im Text (Bde. 9 u. 11) und auf einigen Broschuren (Bde. 1–4 u. 12), alle 12 Bände in dem außergewöhnlich seltenen Originalzustand.

FIRST EDITION OF THE »MEMOIRS FROM BEYOND THE GRAVE«, CHATEAUBRIAND'S MASTERPIECE. 12 vols. Large 8°, uncut and in the original covers, thus of great rarity. Only on a few pages (of vols. 9+11) and some wrappers (of vols. 11–4 + 12) slightly stained, altogether a very good copy in its exceptional original state.

Vorzugsausgabe in Halbmaroquin von H. Alix

33 GIDE, André. *Les Faux-monnayeurs*. Roman. Paris, Gallimard, 1925. 8°. 503 S. Nummeriertes Exemplar der Vorzugsausgabe in Halbmaroquin von H. Alix auf »Vélin pur fil Lafuma-Navarre«-Papier, reserviert für die »Amis de l'édition originale«. Brauner Halbmaroquinband mit hübschem Marmorpapier auf Deckeln, signiert von H. Alix. Die Originalbroschur eingebunden. € 1.200

ERSTE AUSGABE. Der Roman wurde als Vorläufer des »Nouveau roman« gefeiert. Es ist das einzige Werk, das Gide als Roman bezeichnete. – Schön gebunden und in perfektem Zustand.

FIRST EDITION, ONE OF A NUMBERED DE LUXE EDITION FOR THE »AMIS DE L'ÉDITION ORIGINALE«, BOUND IN CONTEMPORARY HALF MOROCCO BY H. ALIX. 'The Counterfeiters' was regarded as a precursor of the *nouveau roman*. It was the only work which the author was prepared to call a novel. – Elegantly bound and in perfect state of conservation.

*»Le plus parfait ouvrage qui soit en notre langue«
In einem exquisiten Maroquinband von Bozerian Jeune*

34 PASCAL, Blaise. *Les Provinciales*. Cologne, Pierre de la Vallée (Amsterdam, Elzevier), 1657. 2 Teile in 1 Band in Duodez. 12 Bl., 398 S.; 111 S. Durchgehend regliert. Quergenarbttes rotes Maroquin mit brillanter Goldprägung von Bozerian Jeune, Paris 1815: Deckel mit Palmettenbordüre, flacher Rücken unterteilt durch Doppelfiletten in sechs Felder, in 2. und 3. goldgeprägte Titelei, in den übrigen Florastempel auf einem Grund mit unzählig kleinen Punktstempeln, Steh- und Innenkantenvergoldung, Spiegel und Vorsätze aus hellblauem Seidenmoirée; Goldschnitt. € 7.900

AUSGEZEICHNETES REGLIERTES EXEMPLAR DER ERSTEN AUSGABE IN DUODEZ MIT DURCHGEHENDER SEITENZÄHLUNG IN EINEM WUNDERSCHÖNEN MAROQUINBAND VON BOZERIAN JEUNE, aus den Bibliotheken zweier herausragender bibliophiler Sammler in Frankreich: 1. JUSTIN COMTE DE MACCARTHY-REAGH (1744–1811) AUS TOULOUSE, naturalisierter Franzose von irischer Herkunft und einer der größten bibliophilen Sammler seiner Zeit. Unser Exemplar war die Nr. 721 des Versteigerungskataloges MacCarthy von 1815. – 2. CHARLES HAYOIT (Exlibris), Versteigerungskat. 2001, Nr. 110. Abb. S. 32

SPLENDID COPY OF THE FIRST EDITION, ruled throughout, in a magnificent morocco binding by BOZERIAN JEUNE, from the libraries of two outstanding bibliophile collectors: Justin Comte MacCarthy-Reagh and Charles Hayoit. Ref.: Willems 1218; Tchermersine, *Editions originales et rares*, V, S. 68–69; Brunet IV, 395, 396; PMM 140.

FRIDERICIANA

Das neue Reglement für die preußische Kavallerie

35 (FRIEDRICH II.) REGLEMENT, *vor die Königl. Preußische Cavallerie-Regimenter worin enthalten Die Evolutions zu Pferde und zu Fuß, das Manual und die Chargierung, und Wie der Dienst im Felde und in der Guarnison geschehen soll; auch Wornach die sämtliche Officiers sich zu verhalten haben. Desgleichen Wie viel an Tractament bezahlet und davon abgezogen wird, auch wie die Mundirung gemachet werden soll.* Berlin 1743. IX Theile. Mit zwei gestochenen gefalteten Tafeln. Flexibles Pergament der Zeit mit Überzuglasche und Resten des Schließbändchens.

€ 2.200

SELTENE ERSTE AUSGABE DES VON FRIEDRICH D. GR. 1743 FÜR SEINE KAVALLERIE ERLASSENEN NEUEN REGLEMENTS. Die schlechten Erfahrungen im Ersten Schlesischen Krieg veranlassten den König zu einer völligen Reorganisation der preußischen Kavallerie. – Durchgehend leicht gebräunt, ansonsten sehr guter Zustand in dem originalen flexiblen Pergament, was so sehr selten ist.

Abb. auf vorderem Umschlag

Ref.: Benninghoven u. a., Ausstellungskatalog *Friedrich der Große*, Berlin 1986, Nr. 51.*Mit Kupferstich-Porträt des Ernst Christoph Graf von Manteuffel*

36 GOTTSCHED, Johann Christoph (u. a.). *Ehrenmaal welches dem weiland ... Herrn Ernst Christoph ... Grafen von Manteuffel ... von verschiedenen seiner Freunde und Diener wehmütigst aufgerichtet worden.* Leipzig, Büschel, (1750). Quart. Mit Kupferstich-Porträt des Reichsgrafen Manteuffel von Johann Martin Bernigeroth, Leipzig 1749, nach einem Gemälde von David Matthieu, 1736; XII, 140 S. Lederband der Zeit mit Rückenvergoldung, Marmorpapier auf den Vorsätzen.

€ 750

ERSTE AUSGABE dieser Trauerschrift mit Ehrengedichten auf den 1749 verstorbenen Reichsgrafen von Manteuffel, an der neben dem damaligen Literaturpapst Gottsched die Schriftsteller J. F. W. Jerusalem, Ch. G. Jöcher, Samuel Formey, A. G. Kästner und Chr. F. Weiße u. a. mitgewirkt haben. ERNST CHRISTOPH GRAF VON MANTEUFFEL (1676–1749), aus altem pommerischen Geschlecht, wurde nach Studien und Kavalierstour durch Holland und Frankreich 1699 Kammerjunker am Berliner Hof. 1701 ging er als



36



37

Legationsrat des Dresdner Hofes nach Kopenhagen, wo er 1709 Gesandter wurde. Von 1711 bis 1716 war er Gesandter Sachsens(-Polens) am Berliner Hof. 1730 schied er aus sächsischem Staatsdienst aus und ließ sich drei Jahre später in Berlin nieder. Er blieb weiterhin in Verbindung mit Dresden; dem Grafen Brühl diente er vorübergehend als geheimer Agent – und daneben auch dem habsburgischen Österreich-Ungarn.

Manteuffel trat nach 1733 in enge Verbindung mit KRONPRINZ FRIEDRICH VON PREUSSEN (1712–1786), vor allem in einen umfangreichen brieflichen Dialog, in dem er des Kronprinzen Mentor vor allem für Geschichte und Philosophie wurde. In der Zeit bis zur Friedrichs Thronbesteigung 1740 nutzte Manteuffel das vertraute Verhältnis, um die intellektuelle Entwicklung des Kronprinzen maßgeblich zu beeinflussen. Ausgangspunkt war die philosophische Lehre des LEIBNIZ-SCHÜLERS CHRISTIAN WOLFF (1679–1754), der die Auffassung vertrat, dass sich biblische Offenbarung und menschliche Vernunft ergänzen, sowie die von Plato abgeleitete Idee des »Philosophenkönigtums«. Vor diesem philosophischen Hintergrund sollte der Einfluss auf den Kronprinzen nicht zuletzt im Sinne der sächsischen und österreichischen Auftraggeber Manteuffels politisch genutzt werden. Diese Rechnung aber ging nicht auf. Der kritische Kronprinz ließ sich mehr von den AUFGELÄRTEN KIRCHENKRITISCHEN AUFFASSUNGEN VOLTAIRES als etwa von Wolffs Definition der Unsterblichkeit des menschlichen Seins beeindruckten. So ging die erhoffte Einflußnahme Manteuffels auf Friedrich nach dessen Thronbesteigung verloren. Die Versuche der politischen Einflußnahme auf den Kronprinzen, ja »DER KAMPF UM KRONPRINZ FRIEDRICH« und

die damit zusammenhängende, bisher in den bekannten Darstellungen von Friedrichs Leben vernachlässigte Geschichte des Verhältnisses Manteuffels zum Kronprinzen werden in brillanter Weise in dem gleichnamigen Buch von Johannes Bronisch aufgegriffen und aufgrund intensiven Quellenstudiums spannend mitgeteilt. – Text leicht gebräunt, ansonsten vor allem das tiefgratige Porträt Manteuffels sehr gut erhalten. Abb.S.36 Ref.: Johannes Bronisch, *Der Kampf um Kronprinz Friedrich / Wolff gegen Voltaire*, Berlin, Landt, 2011; auf S. 119–123 das Kapitel »Woher der Name »Sanssouci« kommt« mit dem Hinweis – wohl erstmals –, dass der Name von Friedrichs »Privatschloß« Sanssouci an den Namen von Manteuffels Lustschloß »Kummerfrey« bei Kerstin anknüpft.

*Das militärische Hauptwerk Friedrichs des Großen
Im Wappeneinband des Duke of Bedford*

37 (FRIEDRICH DER GROSSE). *Instructions militaires du Roi de Prusse pour ses Généraux*. Publiées par Mr. Faesch, Lieut. Col. des troup. saxonnes avec treize plans. A Londres, chez Seyffard, Libraire en Pall-Mall, 1762. Klein-8°. 1 Bl., 144 S. Mit 1 gestochenen Titelvignette, 13 gef. Kupfertafeln. Kalbslederband der Zeit mit goldgeprägtem Wappensupralibros auf Vorderdeckel und Rückenvergoldung sowie rotem Rückenschild. Exlibris »No.2626 Woburn Abbey«. € 980

ERSTER RAUBDRUCK IN ENGLAND MIT INTERESSANTER ENGLISCHER PROVENIENZ. Friedrich schrieb sein militärisches Hauptwerk auf Französisch und ließ es lediglich in kleiner Anzahl für seine Generäle ins Deutsche übersetzen. 1753 wurde es in seiner Privatdruckerei im Berliner Stadtschloss *Au Donjon du Château* erstmals gedruckt (vgl. Kaiser, Nr.67.4). Am 23. Januar 1753 veranlasste Friedrich die Aushändigung des Werkes als streng geheime »Truppenführung« an seine Generäle, zusammen mit einer handschriftlichen Kabinettsorder, die den Empfänger zur höchsten Geheimhaltung verpflichtete. Das Werk fiel dennoch durch Zufall in die Hände der Gegner und wurde von dem französischen Oberstleutnant Faesch ins Französische zurück übersetzt und 1761 so erstmals veröffentlicht (vgl. Kaiser Nr.60.5). Das Kartenmaterial enthält Darstellungen der Aufmarsch-, Schlachtpläne etc., insbesondere auch der berühmten »SCHIEFEN SCHLACHTORDNUNG« auf Tafel IX (»Attaque de l'Armée en ordre de Bataille oblique«). Diese Schlachtordnung ist eine spezielle Spielart der Lineartaktik, deren Anwendung in der Schlacht bei Leuthen am 5. Dezember 1757 den preußischen Fahnen zu einem spektakulären Sieg verhalf. Friedrich beschrieb sie zusammengefasst: »Man verweigert dem Feinde den einen Flügel und verstärkt den, der angreifen soll.« Der Schriftsteller und Gene-

ral Fürst von Ligne urteilte über das Werk: »Das ist das beste militärische Werk, das ich kenne.« MIT INTERESSANTER ASSOZIATIONSPROVENIENZ: aus der Bibliothek des John Russell, 4th Duke of Bedford (1710–1771). Der britische Politiker und Diplomat John Russell war von 1762–1763 britischer



Botschafter in Paris, wo er an den Verhandlungen zur Beendigung des Siebenjährigen Krieges eine entscheidende Rolle spielte. Der Familiensitz ist Woburn Abbey in Buckinghamshire. Das Wappensupralibros der Bedfords besteht aus einem stehenden Löwen mit drei Muscheln darüber, über dem Wappenschild eine Herzogskrone. Sehr gutes Exemplar.

Ref.: Kaiser, *Die Bücher des Königs*, Ausstellungskatalog Berlin 2012.

*Aus der Zieten-Bibliothek Wustrau
In roter Maroquin-Schatulle nach dem Vorbild der Einbände
für Friedrich den Großen*

38 BUCQUOI, Erdmann Friedrich von. *Merkwürdigkeiten der Helden-Staats- und Lebensgeschichte Friedrichs des Großen*. Ohne Ort und Verlag, 1762–1763. 6 Teile in 1 Band. Quer-quart. Mit Frontispiz-Kupfer (tlw. koloriert) und 13 gefalteten Kupfertafeln mit den wichtigsten Schlachten der drei Schlesischen Kriege nebst Erklärung des Planes; 56 S.; 48 S.; 46 S.; 83 S.; 71 S. (mit 7 S. Liste des preußischem Kriegsheeres mit Namen, Stärke und Standquartier eines jeden Regimentes); 102 S. – Einfaches Leder wahrscheinlich von einem späteren Bibliothekar oder Eigentümer zum Schutz auf den originalen Pappband aufgebracht, eingelegt in eine rote Maroquin-Schatulle mit »P« auf Vorderdeckel nach dem Vorbild der von dem königlichen Buchbinder Krafft für Friedrich den Großen gefertigten Einbänden für die Bibliothek des Potsdamer Stadtschlusses. € 1.200

ERSTE AUSGABE MIT SELTENER DARSTELLUNG DER SCHLESISCHEN KRIEGE, die anonym erschien. Autor ist Erdmann Friedrich von Bucquoi (1750–1823), schlesischer Schriftsteller und Journalist. Porträt des Königs auf Frontispiz. Die Kupfertafeln zeigen die Schlachtpläne von Molwitz, Chotusitz, Hohenfriedberg, Soor, Kesselsdorf, Lobositz, Prag, Kolin, Rossbach, Leuthen, Zorndorf, Kunersdorf und Torgau.



Auf erstem Titel BIBLIOTHEKSSTEMPEL »GRÄFLICH VON ZIETEN-SCHWERINSCH BIBLIOTHEK WUSTRAU« sowie Regalnummerierung in roter Tinte. Die Enkelin des berühmten Husarengenerals Hans Joachim von Zieten heiratete Albert Ludwig von Schwerin (1801–1865), der dadurch Majorats-

herr auf des Husarengenerals Landgut Wustrau wurde und seit 1859 den Namen Graf von Zieten-Schwerin führte. – Durchgehend papierbedingt leicht gebräunt und leicht fleckig, Karten teilweise auf Karton aufgezogen, einige Bll. mit kleinen Randläsuren.

Ref.: Holzmann/Bohatta III, 4596 (Ausgabe Breslau 1786).

Die Tafelrunde Friedrichs des Großen

39 MENZEL, Adolph von. *Friedrich II. in Sanssouci (1750)*. Schabkunstblatt gezeichnet und gestochen von F. Werner nach A. Menzel. Plattengröße: 67×55 cm. Unter handgemaltem Passpartout in Blattgold-Rahmen.
€ 2.200

Das 1945 angeblich durch Kriegshandlungen vernichtete Großgemälde *Die Tafelrunde von Sanssouci* (1850), das sich heute möglicherweise in Russland befindet, ist neben dem *Flötenkonzert* das populärste Bild Menzels. Es hat seinen Ruf als Maler Friedrichs des Großen begründet. Dem Stecher Werner diente es als Vorlage für das Schabkunstblatt.

Seit 1747 versammelte Friedrich der Große einen kleinen Kreis von Freunden an seiner Tafel: im Sommer im Marmorsaal von Sanssouci, im Winter im Potsdamer Stadtschloss. Der König lud bedeutende Gelehrte und Schriftsteller, meistens aus dem europäischen Ausland, an seinen Hof und seine Tafelrunde ein. Zwischen 1750 und 1753, d.h. zwischen Voltaires Ankunft und Abreise, wird Sanssouci zum »Brennpunkt der europäischen Aufklärung« (G. Knoll).

Die Bilddynamik der Tafelrunde ergibt sich aus der Darstellung des Gesprächs zwischen dem vorgeneigten Voltaire auf der linken Seite und dem vorgeneigten Algarotti rechts. Der König in der Bildmitte, zu Voltaire blickend, hört zu, ebenso wie der zu seiner Rechten sitzende General von Stille und der zu seiner Linken sitzende Feldmarschall James Keith, dessen Bruder Lord Marschall George Keith rechts neben Voltaire sitzt. Zur Linken von Algarotti sitzt Graf von Rothenburg, daran links anschließend La Mettrie, der sich mit Marquis d'Argens zu seiner Linken unterhält. Die berühmte Darstellung vermittelt in meisterhafter Weise etwas von der gelösten Atmosphäre und heiteren Geselligkeit der illustren Runde. Dem entspricht der spielerische Charakter des Rokoko, der die Raumausstattung des Marmorsaales in Sanssouci bestimmt. – In sehr gutem Erhaltungszustand.

Ref.: W.J. Kaiser. *Die Bücher des Königs / Friedrich der Große / Schriftsteller und Liebhaber von Büchern und Bibliotheken*. Berlin 2012, Nrn. 31.1–36.2 (wo die wichtigsten Mitglieder der Tafelrunde vorgestellt werden).



41 Maroquin von Bisiaux



42
Schuber

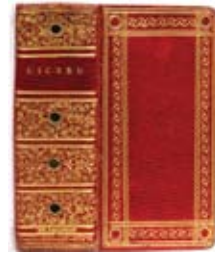
42
Krakauer
Kalender

KOSTBARE EINBÄNDE

Fine Bindings

In hübschem Maroquinband von Bozerian

40 (MINIATURBUCH) CICERO, M.T. *De officiis, libri III*. Amsterdam, Caesius, 1625. 16° (74×43 mm). Kupfertitel, 2–428 S., 9 Bl. Roter Maroquinband um 1800, signiert »Rel. P. Bozerian« am Rücken unten, mit reicher Rückenvergoldung, Deckel, Steh- und Innenkantenvergoldung; chamoisfarbige Seidenmoiréevorsätze, Goldschnitt. € 1.250



DER UNGEWÖHNLICH GUT ERHALTENE MINIATURMAROQUINBAND STAMMT VON JEAN-CLAUDE BOZERIAN (1762–1840), der zusammen mit seinem jüngeren Bruder François zu den bedeutendsten Buchbindern der napoleonischen Zeit zählt.

Charming miniature book bound by Jean Claude Bozerian, one of the outstanding binders of the period. In very good condition.

Ref.: Bondi, *Miniaturbücher*, S.8.

*Renouards breitrandiges Exemplar
In hochelegantem Maroquinband von Bisiaux*

41 GROTIUS, Hugo. *Epistolae ad Gallos*. Leiden, J. Elzevier, 1648. Duodez (130×70 mm). 12 Bl., 501 S. Mit zeitgenössischem hs. Eintrag in brauner Tinte auf S. 501 verso. Dunkelgrüner Maroquinband des 18. Jahrhunderts mit einer für die Bücher Renouards typischen klassizistischen Goldprägung. Rosafarbige Moirée-Seide auf den Vorsätzen. Auf vorderem Innendeckel goldgeprägter Name des Besitzers Renouard. Goldschnitt. 2 Exlibris.

€ 1.900

ERSTE AUSGABE, GEBUNDEN VON BISIAUX FÜR DEN GROSSEN BIBLIOPHILEN VERLEGER A.-A. RENOARD (1765–1853). Das Buch ist im ersten Zustand mit den sechs Blättern Inhaltsangabe und noch ohne das Errata-Blatt.

Pierre-Joseph Bisiaux war einer der führenden Buchbindermeister in Paris des ausgehenden 18. Jahrhunderts (Ramsden). Er war von 1777 an in Paris tätig, u.a. für Madame du Barry, Voltaire und Beaumarchais. Obwohl unser Einband nicht signiert ist, kann hier wegen der Gestaltung und

der verwendeten Stempel mit Sicherheit davon ausgegangen werden, daß Bisiaux der Buchbinder war und nicht etwa der andere große Buchbin-
dermeister Derome le Jeune (oder sein Nachfolger Bradel-Derome), der
ebenfalls für Renouard arbeitete (siehe zwei identische Stempel auf einem
von Bisiaux signierten Einband in: S. de Ricci, *Signed bindings in the M.L.
Schiff Collection*, Nr. 21. Weitere Provenienz: aus der Bibliothek des großen
Bibliophilen Hans Fürstenberg (1890–1982). – Sehr schönes Exemplar in
bestmöglicher Erhaltung. Abb. S. 40

FIRST EDITION of this collection of letters in the first state without errata
leaf, most elegantly bound for Renouard by his favourite binder Bisiaux.
12mo (130×70 mm). 12 f., 501 p. With contemporary MS inscription in
brown ink on p. 501 verso. Eighteenth century dark green morocco gilt.
Very fine copy.

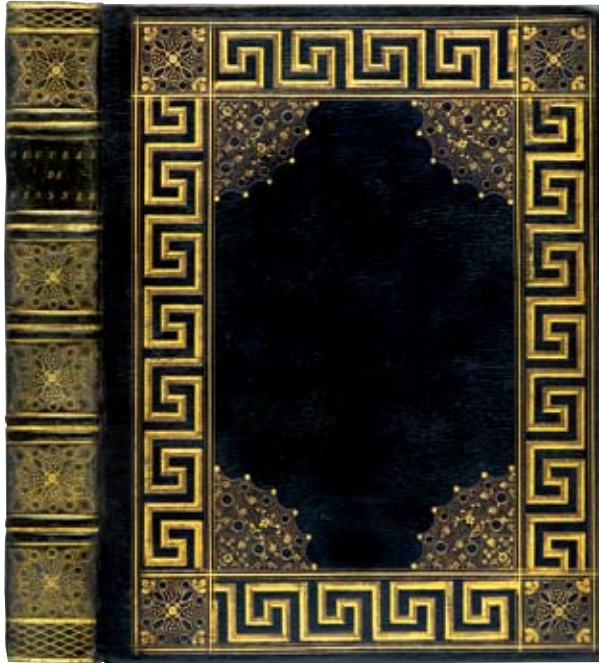
Ref.: Willems 639; Ramsden, *French Bookbinders 1789–1848*, London 1950.

In wunderschönem Rokoko Miniatureinband

42 (MINIATUR-SACK-KALENDER) *Alt und neuer Krackauer Schreib-
Kalender für das Jahr 1786. Worinnen alle wienerische Kirchen-Andach-
ten des ganzen Jahrs angemerkt werden.* Wien, von Trattner, (1785).
16° (79×50 mm). 40 unnn. Bl. Grünes Kalbleder der Zeit mit reicher Den-
telle-Vergoldung auf Deckeln; Rückenvergoldung; hübsches Augsburger
Brokatpapier auf Vorsätzen. Spiegel auf vorderen Innendeckel montiert.
In passend goldgeprägtem Buchfutteral aus grünem Maroquin mit rotem
Rückenschild. € 980

Hübsches Sack-Kalendarium in Rot und Schwarz gedruckt mit Nach-
richten über fahrende und reitende Posten, Jahrmärkte, Umrechnungs-
tabellen &c. Bemerkenswert ist das signierte Augsburger Brokatpapier auf
den Vorsätzen. Der außergewöhnlich schöne Dentelle-Einband nebst Fut-
teral in sehr gutem Zustand. Abb. S. 40

Exquisite miniature binding on a Cracow calendar for the year 1786,
remarkable for the graceful *dentelles* tooling, the beautiful Augsburg bro-
cade paper and the charmingly gilt morocco slipcase. All in very good
condition.



Prachteinband von Kalthoeber

43 GESSNER, Salomon (& DIDEROT, Denis). *Contes moraux et Nouvelles Idylles*. Œuvres traduits de l'Allemand. Zürich, chez l'auteur, 1777. 2 in 1 Bd. Quart. Mit 2 gest. Titeln, 20 gest. Tafeln, 6 gest. Vignetten u. 33 culs-de-lampe von Gessner. In prachtvollem blauen Maroquinband der Zeit von Christian Samuel KALTHOEBER. Wappenexlibris (Thomas Westwood).

€ 6.800

ERSTE GESAMTAUSGABE DER *IDYLLEN* VON GESSNER UND ERSTE AUSGABE DER BEIDEN ERSTEN *CONTES* VON DIDEROT. Der Schweizer Rokokomaler, Kupferstecher und Dichter Gessner thematisierte in seiner damals vielgepriesenen Dichtung und Illustrationskunst die idyllische Landschaft und die Hirtenpoesie.

Der majestätisch schöne Maroquinband stammt von dem Berliner CHRISTIAN SAMUEL KALTHOEBER († 1818), der nach London auswanderte und dort einer der bedeutendsten Buchbinder seiner Zeit wurde. – Text und der exquisite Maroquinband in sehr guter Erhaltung.

MAGNIFICENT CONTEMPORARY MOROCCO BINDING BY CHRISTIAN KALTHOEBER ON GESSNER'S FIRST COLLECTED EDITION IN QUARTO with enchanting illus-

trations by himself and first edition of the first two *Contes* by Diderot. Kaltheober, a German immigrant, was in London enormously successful and was considered one of the finest binders in the world, working for royalty, including Catherine the Great and such eccentric and wealthy book collectors as William Beckford. – Text and binding in very good condition.

Ref.: Cohen-R. 432; Ramsden, *London Book Binders*, S. 89; Maggs, *Bookbinding in the British Isles*, II, Nrn. 218–223.

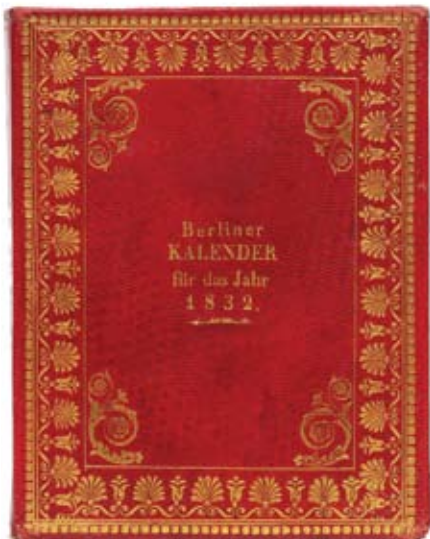
*Prachtvoller Einband des ›Goethe-Lehmann‹
Für den preußischen Königshof*

44 *Berliner Kalender auf das Schaltjahr 1832*. Mit Kupfern. Herausgegeben von der Köni. Preuß. Kalender Deputation. (Berlin 1831). Duodez. Mit 8 (von 12) Kupfertafeln. Roter Maroquinband mit reicher Goldprägung in passend goldgeprägtem Etui im Empirestil mit Titel-Aufdruck. € 1.800

EXQUISITER EINBAND VON KARL ERNST LEHMANN (1806–1848), DEM SOG. ›GOETHE-LEHMANN‹, der von Goethe wegen seiner prachtvollen Einbände, die er hauptsächlich für den preußischen Königshof fertigte, sehr geschätzt wurde: »Von oben genanntem, sorgfältig und geschmackvoll arbeitenden Landsmanne haben wir mehreres zur Hand, was mit englischen und französischen Einbänden gar wohl wetteifern könnte ...« (Goethes Werke, Sophien-Ausgabe, Bd. 49, 2, S. 135). Ohne Binderetikett, wie meist bei den an den königlichen Hof gelieferten Einbänden. Unser Exemplar ist identisch mit dem von Husung beschriebenen und abgebildeten Einband des Kalenders von 1832 für König Friedrich Wilhelm III. (Husung, Nr. 169, Farbtafel XCV untere Reihe links). – Text durchgehend gleichmäßig leicht gebräunt, Kalender tlw. unvollständig. Einband und das häufig fehlende Etui in sehr gutem Zustand. Abb. S. 45

SPLendid MOROCCO BINDING BY KARL ERNST LEHMANN (1806–1848), CALLED THE ›GOETHE-LEHMANN‹, active since 1821 in Berlin and working for the Royal Court (cf. the identical binding and book bound for King Frederick William III of Prussia, in: Husung, no. 169, plate XCV). Goethe owned several books bound by Lehmann; he considered Lehmann equal to the best English and French binders of the time.

Ref.: M.J. Husung, *Bucheinbände aus der preußischen Staatsbibliothek zu Berlin*, 1926, Nr. 169, Tafel XCV; Lutz Sonnenberg, *Königliche Bücher – Bucheinbände des Hauses Hohenzollern*, Berlin 1986, S. 58.



44 Schubert



44 Maroquin von Karl-Ernst Lehmann



45



45

ALTE DRUCKE

Classics

*»Liber rarissimus«**Holzschnitt-Titelrahmen von Hans Weiditz**In italienischem Maroquin der Zeit*

45 HOMER. *Illiad*os (graece). Straßburg, Wolfgang Cephalaeus, 1525. 8° (170×105 mm). Breiter Holzschnitt-Rahmen auf Titelblatt und große Druckermarken am Ende. 277 Bl., 3 Bl. Rotbrauner Maroquinband der Zeit aus Norditalien mit reicher Blindprägung; frühe handschriftl. Besitzangabe des Ferdinand Reinman auf oberem Innendeckel und Titel; Bibliotheksstempel auf Titelblatt und Bl. 2r; mit frühen MS Anmerkungen auf Bl. 2 verso. € 8.500

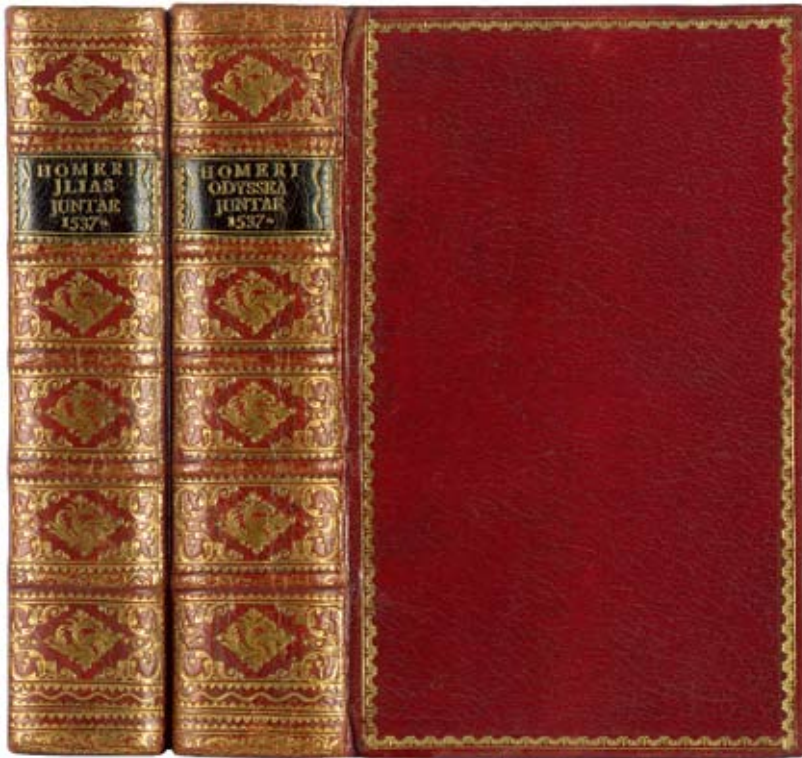
AUSSERORDENTLICH SELTENE ERSTE AUSGABE, HERAUSGEGEBEN VON DEM BEDEUTENDEN GRÄZISTEN JOHANN LONICER (1499 –1569). Der Herausgeber Lonicer hat diese Ausgabe seinem Freund Philipp Melanchton, gewidmet. Der Text basiert auf der besten Aldinen-Ausgabe von 1524. Am Ende weist der Text Abweichungen gegenüber der editio princeps von 1488 und der ersten Aldinen-Ausgabe von 1504 auf. Der Text ist durchgehend griechisch bis auf die zwei Seiten der lateinischen Widmung. Eleganter Druck gesetzt aus der schönen Griechisch-Type 77 des Cephalaeus (d.i. der Reformationsdrucker Wolfgang Köffel aus Straßburg).

DIE PRACHTVOLLE TITELINFASSUNG STAMMT VON WEIDITZ (VOR 1500 – UM 1536). Sie zeigt Szenen aus der Ilias. Hierzu bemerkt Dibdin (I, S. 375): »The first of these editions, which was unknown to Harwood, and is found only in very few collections, is preferred by Heyne to that of Junta and Martinus ... Harwood [notices] only the Iliad, styling it liber rarissimus«.

Der untere weiße Rand des Titels wurde wahrscheinlich wegen einer früheren Besitzangabe entfernt. Von einigen geringfügigen Fleckchen abgesehen ein bemerkenswert frisches und sauberes Exemplar. Der bedeutende Einband der Zeit ist bis auf einige Bereibungen am Rücken in sehr gutem Zustand.

EXCEEDINGLY RARE FIRST EDITION PUBLISHED BY THE RENOWNED SCHOLAR JOHANN LONICER (1499–1569). Title adorned with magnificent woodcut border by HANS WEIDITZ (BEFORE 1500–c. 1536). IN A REMARKABLE CONTEMPORARY NORTH-ITALIAN MOROCCO BINDING. – Beautiful copy.

Ref.: Schweiger I, S. 156: »Seltene Ausgabe«; Schoell I, 155; »Edition estimée«; Die bedeutende Sammlung Lang in: *Grolier Club* 2001, Nr. 7 besitzt nur den Band der Odyssee. Die beiden Bände, ohnehin von größter Seltenheit, werden, soweit wir feststellen konnten, fast nie zusammen angeboten.



*»The Essential Giunta Edition«
In schönem Maroquin des 18. Jahrhunderts*

46 HOMER. *Ilias & Odyssea* (graece). Venedig, Giunta, 1537. 2 Bde. 276 num. Bl.; 1 Bl., 250 num. Bl., 2 Bl.; 56 num. Bl. 3 Druckermarken. Rotes Maroquin des 18. Jahrhunderts mit hübscher Vergoldung, marmorierte Vorsatzpapiere, Goldschnitt. € 2.600

BEMERKENSWERT SCHÖNE GIUNTA AUSGABE VON GROSSER SELTENHEIT. Die Luc-Antonio Giunta-Ausgabe von Venedig wird als korrektere der seines Bruders Filippo Giunta von Florenz (1519: dem vierten Druck von Homers Werken in Griechisch!) vorgezogen. Vollständig mit der Homer-Biographie von Herodot. – In bestem Zustand.

RARE GIUNTA EDITION in splendid state and in beautiful eighteenth century morocco gilt.

Ref.: Brunet III, 270: »Belle edition rare et fort recherchée«; Adams H-749.



*Bedeutende Sophokles-Ausgabe des Hauses Plantin
In elegantem französischen Maroquinband von Bradel-Derome
Das Renouard ♦ Hans Fürstenberg ♦ Otto Schäfer Exemplar*

47 SOPHOCLES. *Tragoediae VIII.* (graece). Leiden, Plantin, 1593. Sedez (114×73 mm). 427 S., 8 Bl. Mit Plantins Druckerzeichen auf Titelblatt und 2 Holzstich-Initialen. Eleganter dunkelblauer französischer Maroquinband des ausgehenden 18. Jahrhunderts mit dezenter Goldprägung im klassizistischem Stil. Rote Papiervorsätze mit zwei Exlibris. Handschriftl. Herkunftsvermerk auf fliegendem Vorsatz. Goldschnitt. Hellblaues Seidenband. In Maroquin gefasstem Schubert. € 1.200

BEDEUTENDE FRÜHE PLANTIN-AUSGABE (EA 1579), basierend auf der Ausgabe von Turnèbe von 1553, allerdings in der gepriesenen Bearbeitung von WILLEM CANTER AUS UTRECHT (1542–1575), die für die folgenden Ausgaben maßgeblich wurde. Diese wichtige Ausgabe liegt hier in einem zauberhaften Maroquinband aus Paris vor, der von ALEXIS-PIERRE BRADEL-DEROME gebunden wurde. Obwohl nicht signiert, kann der Einband aufgrund der Gestaltung und der verwendeten Stempel bzw. Rollen eindeutig Bradel zugeschrieben werden (vgl. die identische Bordürenrolle auf dem signierten Einband von Bradel in unserer Mailand-Liste 2012, Nr. 15). 1811 wurde das Buch von Firmin Didot versteigert, vgl. hs. Vermerk auf Vorsatz in brauner Tinte und wohl von A.-A. Renouard (1765–1853) erworben: »jolie édition fort correcte/vente de Firmin Didot 1811«. 1830 kam das Exemplar

in den Besitz des englischen Bibliophilen W. Sneyd (Wappenexlibris), der das Exemplar auf fliegenden Vorsatz Douglas und Clerdesdale hs. widmete (8. Juni 1830). Im 20. Jahrhundert schließlich gelang das Exemplar in die bibliophilen Bibliotheken von Hans Fürstenberg (Exlibris) und Otto Schäfer (Regalnummer auf Schuber, erworben 1974 mit einem Teil der Fürstenberg-Sammlung). – In sehr gutem Zustand. Die erste (1579, vgl. unseren Cat. III, no. 16) und die hier vorliegende zweite Ausgabe sind selten und gesucht (Brunet: »encore recherchée«).

RARE SECOND PLANTIN EDITION BY WILLEM CANTER OF UTRECHT with his notes which are according to Graesse »très ingénieuses«. His editions remained in common use for more than two centuries (Sandys). In a most elegant FRENCH MOROCCO BINDING IN NEO-CLASSICAL STYLE BY ALEXIS-PIERRE BRADEL-DEROME. A.-A. Renouard's MS inscription of auction by Firmin Didot in 1811. Later important provenances: Hans Fürstenberg (bookplate) and Otto Schäfer Collection. Truly charming volume in a Parisian binding of consummate taste and in perfect state.

Ref.: Adams S1450; Brunet V, S. 447; Graesse VI, S. 440; nicht in Voet; Sandys II, 217.

*Das Exemplar von Friedrich Taubmann
Mit eigenhändigen Anmerkungen
In einem außergewöhnlich gut erhaltenen Einband des
Wittenberger Meisters Georg Kammerberger*

48 (TAUBMANNIANA) BÈZE, Théodore de. *Poemata varia*. (Genf), Jacob Stoer, 1597–1599. Kl.-8° (131×82 mm). Mit Holzschnitt-Kartusche um Titel und 44 emblematischen Holzschnitten, 4 leere Holzschnitt-Kartuschen und 1 Holzschnitt mit des Autors Wappen. Auf Titelseite Taubmanns hs. Besitzeintrag »Taubmannj«, auf Textseite Taubmanns hs. Randbemerkung über des Autors Tod 1605 und ausführlich auf fliegendem Vorsatz seine eigenhändigen lateinischen Reime über den Autor und sich selbst, darunter hs. Eintrag von Paul Gessinius aus Prag »Was sind wir arme Strohschneider, der Taubmann ist ein Poet.« – Elfenbeinfarbiger blindgeprägter Schweinslederband der Zeit von Georg Kammerberger, Wittenberg: auf Vorderdeckel kaiserliches Wappen mit Blind-Signatur. G. K., über dem Wappen die Initialen des Erstbesitzers F(riedrich) T(aubmann) F(ranconius), darunter die Jahreszahl 1606, auf dem Hinterdeckel das Wappen des sächsischen Kurfürsten.

€ 4.500



48



48

HÜBSCH ILLUSTRIERTE ERSTE AUSGABE, SEHR SELTEN. IN EINEM AUSSERGEWÖHNLICH SCHÖNEN, GUT ERHALTENEN WITTENBERGER MEISTEREINBAND VON KAMMERBERGER FÜR DEN BEDEUTENDEN HUMANISTEN FRIEDRICH TAUBMANN (1566–1613), MIT DESSEN EIGENHÄNDIGEN ANMERKUNGEN. – Bemerkenswert gut erhaltenes, schönes Exemplar.

EXTREMELY RARE FIRST EDITION IN OCTAVO of the poems of Theodore de Bèze, finely illustrated, in a SPLENDID BLIND-TOOLED BINDING BY THE WITTENBERG RENAISSANCE BINDER GEORG KAMMERBERGER FOR THE WITTENBERG HUMANIST FRIEDRICH TAUBMANN WITH HIS MS ANNOTATIONS. 8° (131×82 mm). 10 f., 206 f. Woodcut cartouche round titles, 44 woodcuts of which 40 emblems, 4 vacant frames and 1 woodcut with the author's coat-of-arms. Text and excellently tooled binding in very good condition. Beautiful Taubmanniana of high interest.

Ref.: Brunet I, 842; Cicognara, Nr. 1846; Haebler I, 221/22, VIII & IX; K. v. Rabenau, Nr. 31.



Aus der berühmten Jagdbibliothek von Marcel Jeanson

49 ARRIANUS. *Ars Tactica ... / Liber de Venatione ...* (graece et latine). Amsterdam, Jansson-Waesberg, 1683. 8° (198×115 mm). Mit gestochenem Frontispiz, 2 gest. und gefalteten Karten, 1 gest. gef. Tafel und mehreren Textkupfern; 7 Bl., 450 S., 2 Bl. Französisches rotes Maroquin des 18. Jahrhunderts mit Goldprägung, hübsche Marmorpapiervorsätze, Goldschnitt. Exlibris von Marcel Jeanson (no. 1381). € 2.800

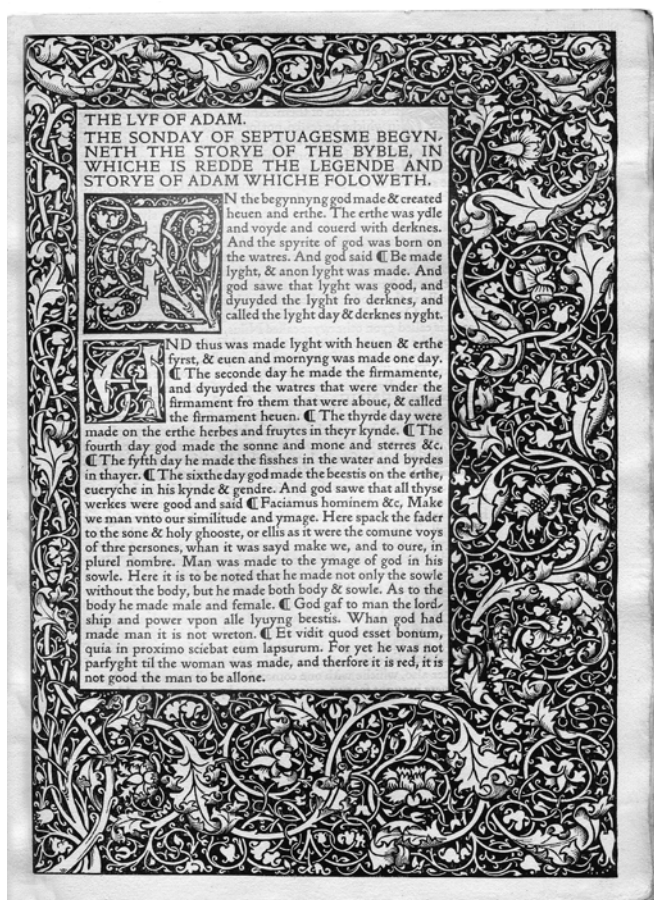
Griechische-lateinische Parallelausgabe der berühmten Abhandlung über Militär-Taktik. Ferner das gesuchte JAGDBUCH *LIBER DE VENATIONE* AUS DER BEDEUTENDEN JAGDBIBLIOTHEK VON MARCEL JEANSON. In feinem französischen Maroquinband. Text und Einband in sehr gutem Zustand.

Greek treatise on tactic with Latin parallel text. The book is especially sought after for the RARE HUNTING TEXT *LIBER DE VENATIONE*, with best possible provenance: from the library of the eminent bibliophile MARCEL JEANSON, »l'heureux bibliophile possesseur de la plus belle bibliothèque cynégétique qui soit au monde«. Superb copy in elegant eighteenth century French red morocco gilt.

Ref.: Thiébaud 43; Souhart 25–26; Schwert I, 16; Sotheby's sale, *Marcel Jeanson – Chasse*, Paris 1987, no. 39.

PRESSENDRUCKE

Private Presses



In unbeschnittenem Originalzustand

50 (KELMSCOTT PRESSE) JACOBUS DE VORAGINE. *The Golden Legend*. Übersetzt ins Englische von William Caxton (Hammersmith 1892). 3 Bände. Groß-Quart. Frontispiz, Titeleinfassung und Initialen in Holzschnitt nach Edward Burne-Jones, in der *Golden Type* auf Batchelor-Bütten gedruckt. Originalpappbände mit Leinwand-Rücken und gedrucktem Rückenschild. In einem mit Morrispapier bezogenem Schubert. € 4.300

SCHÖNES EXEMPLAR, EINS VON 500. Mit der Gründung der Kelmscott Presse im Jahre 1891 durch das Universalgenie William Morris (1834–1896), dem herausragenden Vertreter des englischen *Art and Crafts Movement*, beginnt die ›Moderne‹ Buchkunst. Die hier erstmals verwendete Schrifttype, die sog. ›Golden Type‹, wurde von Morris nach dem Vorbild der Typographie des frühvenezianischen Inkunabeldruckers Nicolas Jenson entworfen. Als Vorlagentext der *Legenda Aurea*, eines im Mittelalter höchst populären Werkes mit Heiligenlegenden, benutzte Morris die Originalübersetzung von Caxton aus dem Jahr 1483. – Die originalen Pappbände etwas berieben, der Text in Bestzustand.

Fine copy of the famous *Legenda Aurea*, translated by William Caxton (1483), with 2 fullpage woodcuts and numerous initials by Sir Edward Burne-Jones and printed in the *Golden Type* on Batchelor paper in the Kelmscott Press by William Morris. 3 vols. in large 4to. Original blue-grey paper boards, original Holland backs with printed paper label on spine. In original uncut state, a very good copy.

Ref.: Tomkinson S. 57, Nr. 30.

Die seltene Vorzugsausgabe

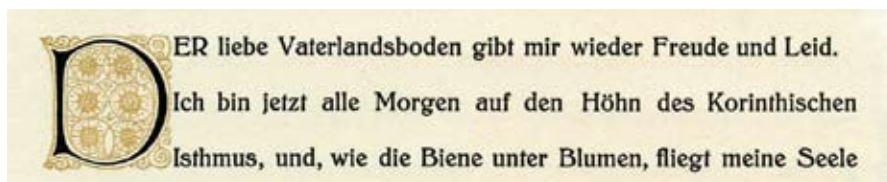
51 (ERNST LUDWIG PRESSE). HÖLDERLIN, Friedrich. *Hyperion oder der Eremit in Griechenland*. 1797–1799. Darmstadt, Ernst Ludwig Presse, 1912. Quart. Mit Titel und Initialen in Gold und Schwarz gedruckt. 255 S., 1 Bl. Kolophon. – Schwarzer Originalmaroquinband von Fritsche mit hellbraunem Rückenschild und Kopfgoldschnitt. In Originalschuber. Exlibris.

€ 2.900

PRACHTVOLLES EXEMPLAR DER VORZUGSAUSGABE: eins von 50 Exemplaren auf Japan. Titel und Initialen von Friedrich Wilhelm Kleukens, in Gold gehöht (gesamte Auflage 200 Ex.). – Tadellos.

SUPERB COPY OF THE DELUXE VERSION: ONE OF 50 COPIES; title and initials heightened in gold by F.W. Kleukens. In the original black morocco binding with label lettered in gilt. Top edges gilt. In original slipcase. In pristine state.

Ref.: Sarkowski 745





Die deutsche Ausgabe im Originalzustand

52 (CRANACH PRESSE) SHAKESPEARE. *Die tragische Geschichte von Hamlet Prinzen von Dänemark, in deutscher Sprache. Neu übersetzt und eingerichtet von Gerhart Hauptmann, begleitet von Auszügen, die den Geschichten von Saxo Grammaticus und François de Belleforest und der Hystorie of Hamblet entnommen sind.* (Weimar, Cranach Presse). Leipzig, Insel Verlag, 1929. Folio, unbeschnitten. Text in Deutsch, Englisch und Französisch. Der englische Text wurde übersetzt von Gerhart Hauptmann. 204 Seiten. Mit 74 Holzschnitten von Edward Gordon Craig, die Haupttitelschrift in Holzschnitt von Eric Gill. Gedruckt in Rot und Schwarz aus der Hamlet-Fraktur, entworfen von Edward Johnston (der sich an Fust und Schöffers »Mainzer Psalter-Type« orientierte) und geschnitten von Edward Prince. Druck unter der Leitung von Harry Graf Kessler. In dem Original-Pappband mit Titelschild auf Rücken und blauem Holzschnitt »Die Lesende« auf Vorderdeckel. In Original-Schuber. Exlibris »H. B.« Beiliegt ein einseitiger Verkaufsprospekt in Rot und Schwarz mit Figurine von Edward Gordon Craig »Der Wächter«. € 6.900

Nummer 155 von 230 Exemplaren der deutschen Ausgabe auf Monval-Bütten. Magistraler Druck, von besonderer Bedeutung wegen der meisterhaften typographischen Einbeziehung der großflächigen Illustrationen von Edward Gordon Craig in den durch Anordnung des Haupttextes und

des Kommentares sowie wegen der verwendeten Fraktur-Schrift ohnehin schwierigen Satz. Dieser Druck gilt daher als der interessanteste deutsche Druck von Harry Graf Kessler. Er stellte außergewöhnlich hohe Anforderungen an die Mitarbeiter der Cranach Presse (Müller-Krumbach, S. 57). Einbandrücken leicht aufgehellt sowie im Schnitt wie meist einige kleine Flecken, ansonsten sauberes, sehr gutes Exemplar.

THE CELEBRATED CRANACH PRESS IMPRINT OF SHAKESPEARE'S *HAMLET* TRANSLATED INTO GERMAN BY GERHART HAUPTMANN: a masterpiece of Harry Count Kessler's press, no. 155 of 230 copies on Maillol-Monval handmade paper, with the praised illustrations by Edward Gordon Craig. »This is one of the most ambitious and successful books of the Cranach Press with a fine harmony between the type page and the illustration.« (Artist and the Book). Offered with it is a one-page sales prospect for this German edition, printed in red and black and with one woodcut by Craig »The Guard«. Uncut, in the original blue paper board binding with the blue woodcut »The sitting girl reading«. In original card slipcase. – Minimally foxed in the uncut edges, otherwise a very good copy.

Ref.: Müller-Krumbach Nr. 48 und S. 56–59; Schauer 74; Artist and the Book 1860–1960, Nr. 66.

Officina Bodoni

53 HAGELSTANGE, Rudolf (1912–1984) – MASEREEL, Frans (1899–1972). *Die Elemente. Gedichte zu den Mosaiken von Frans Masereel*. Verona, Privatdruck für Georg Reinhart von Hans Mardersteig, Officina Bodoni, 1950. Quart (298×203 mm). Mit 13 Kupfern über dem Text; 1 Bl., 41 S., 2 Bl.; 16 Punkt Griffo Antiqua und Kursiv. Pressen-Signet in Terrakotta. Originalhalbpergamentband mit blauem Romabütten auf den Pappdeckeln. € 680

ERSTE AUSGABE. EINS VON 200 EXEMPLAREN AUF FABRIANO-BÜTTENPAPIER MIT 14 GEDICHTEN VON HAGELSTANGE ZU MASEREELS »MOSAIKEN DER ELEMENTE« IM HAUSE GEORG REINHARTS. Privatdruck der gefeierten Officina Bodoni, von Hans Mardersteig 1922 gegründet, seit 1927 in Verona, mit der Erlaubnis der italienischen Regierung, das kostbare Schriftgut Bodonis lebendig zu halten. Masereel hat die 13 Mosaiken für die Gartenhalle des »Tössertobel« von Georg Reinhart in Winterthur entworfen. Diese Komposition hat Hagelstange im Sommer 1950 dort erstmals gesehen. Sie gaben ihm Anregung für seinen vorliegenden Gedichtszyklus, der zusammen mit der großformatigen Typographie und der sie halbrund überwölbenden Illustrationen einen harmonischen Wechselgesang bildet. – Tadellos.



NACHSPRUCH

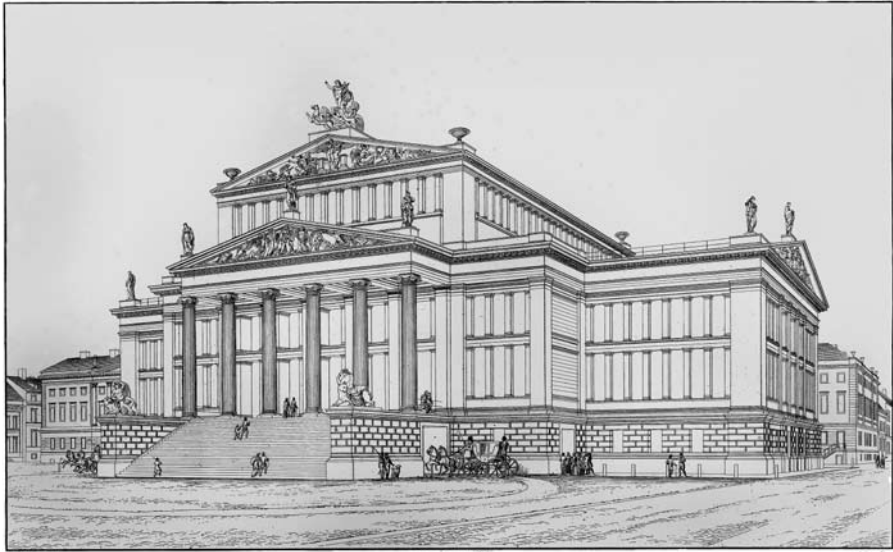
So geht dein Leben durch die Jahreszeiten.
 Rasch sinkt der Reif des Alters auf dein Haupt.
 Die Strassen, die du gross und weit geglaubt,
 münden in andere, unerreichte Weiten.

Erwartet dich ein neues Element?
 Ein grösserer Traum? – Lass dir bedeuten,
 dass hinter deinen Wegen, den verschneiten,
 des nächsten Frühlings junge Sonne brennt.

Unendlich ist die Summe der Geschicke. –
 Was sich im Prisma eines Herzens bricht:
 Der Maler trug es in die Mosaik.
 Der Dichter nahm es ins Gedicht.

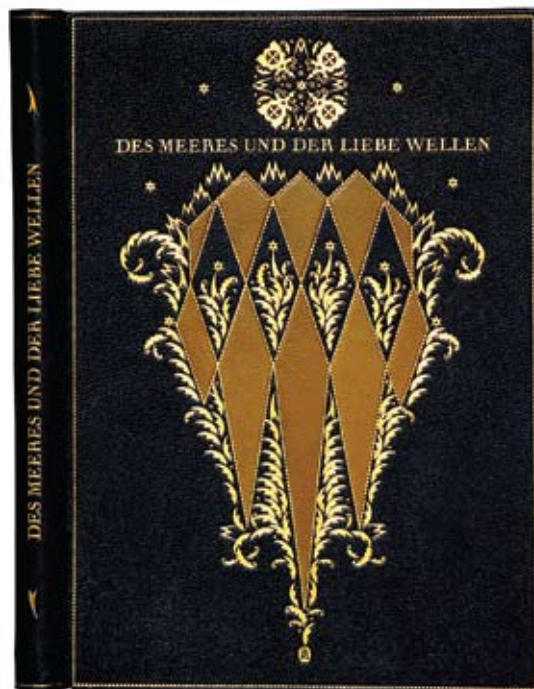
FIRST EDITION, one of 200 copies on Fabriano handmade paper, with 14 poems by Hagelstange, illustrated after Masereel's 'Mosaics of the elements' in Georg Reinhart's home in Winterthur. Printed by Hans Mardersteig's Officina Bodoni, Verona 1950. 4to. With 13 engravings above the poems; 1 f., 41 p., 2 f. Original half vellum. In pristine state.

Ref.: Mardersteig 95.



PERSPECTIVISCHE ANSICHT DES NEUEN SCHAUSPIELHAUSES ZU BERLIN.

56



57

58

VARIA

Maria Theresia

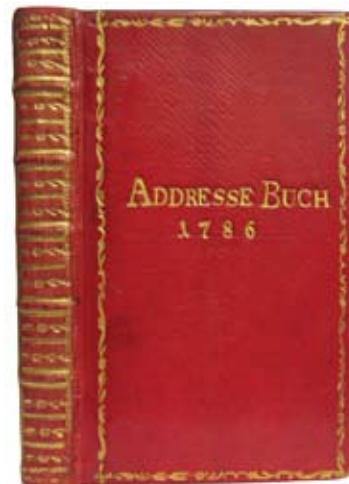
54 RAUTENSTRAUCH, Johann. *Biographie Marien Theresiens*. Wien 1779. 22 Bl. (inkl. dem oft fehlenden Subskribentenverzeichnis), 360 S. Mit gestochenem Porträt und 7 gest. Vignetten von Jacob Adam. Hellbrauner Kalbslederband der Zeit mit hübscher Dentelle-Vergoldung auf den Deckeln, Rückenschild und reicher Rückenvergoldung, rot-marmoriertem Papiervorsatz und Goldschnitt. € 950

ERSTE AUSGABE, HIER VORZUGSAUSGABE AUF STARKEM, FEINGERIPPTEM BÜTTEN, IN EINEM PRACHTVOLLEN ÖSTERREICHISCHEN DENTELLE-EINBAND DER ZEIT. Die Biographie räumt der militärischen Auseinandersetzung der Kaiserin mit Friedrich dem Großen breiten Raum ein. Gegen Ende wird ihr Sohn und Nachfolger Joseph II. gewürdigt. Die Kupfer zeigen u.a. Maria Theresia (1717–1780), Joseph II. (1741–1790) und Gideon Ernst Freiherr von Laudon (1717–1790), den vielleicht begabtesten der österreichischen Feldherren im Siebenjährigen Krieg. Der Autor Rautenstrauch (1746–1801) unterstützte nach Josephs II. Regierungsantritt »die Aufklärungsgedanken im Sinne jenes Monarchen« (ADB). – In vorzüglichem Zustand.

Lit.: Goedeke IV 1, 198, 19; ADB XXVII, 461.

Ansbach

55 (ALMANACH) *Hochfürstlicher Onolzbach- und Culmbachischer genealogischer Calender und Adresse-Buch auf das Jahr 1786*. Ansbach, Haueisen, (1785). Mit gest. Titel (mit Wappen des Markgrafentums Brandenburg-Ansbach) und gef. Tabelle, 214 S., 66 S., 2 Bl. Elegantes rotes Saffianleder der Zeit mit hübscher Vergoldung und dekorativen Buntpapiervorsätzen, Goldschnitt. Sehr guter Zustand. € 850



»Der letzte große Architekt«

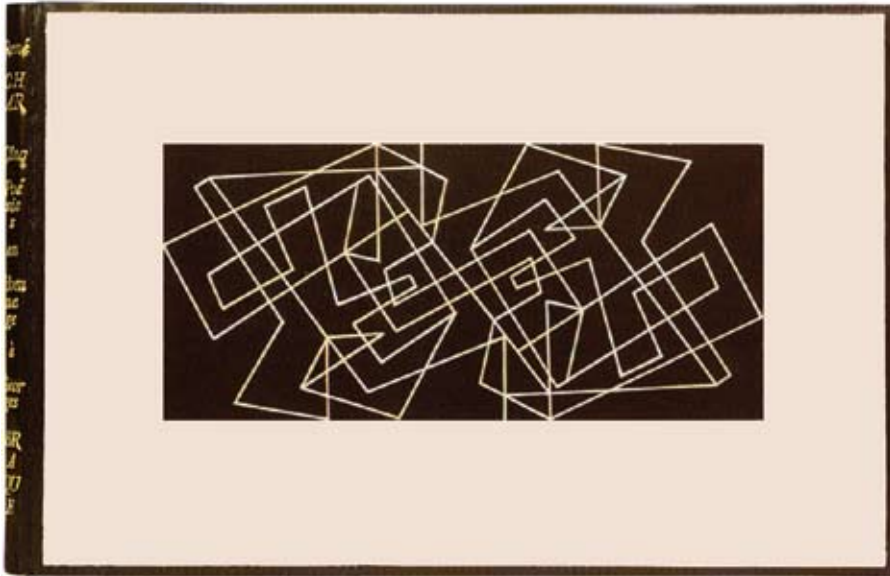
56 SCHINKEL, Karl Friedrich. *Sammlung architektonischer Entwürfe*. Berlin, Berlin: Wittich, Hefte 19–24 bei Duncker & Humblot, ab Heft 25 bei Georg Gropius, 1819–1839. Quer-Fol. (440×573 mm). 26 Teile (von 28). Mit 157 (von 162) gestochenen Tafeln; (es fehlen die Taf. 14, 25, 32, 37 u. 148; SS. 151–156 doppelt, also insgesamt 163 Tafeln!). 28 Bll. Text und 1 Seite Verlagsanzeigen sowie 2 blaue bedruckte Originalheftumschläge. In Mappe und Schubert € 12.500

SEHR SELTENE ERSTE, NAHEZU VOLLSTÄNDIGE AUSGABE DES MONUMENTALEN ARCHITEKTONISCHEN WERKES VON KARL FRIEDRICH SCHINKEL (1781–1841), DES »LETZTEN GROSSEN ARCHITEKTEN« (A. LOOS). Es ist sein bedeutendstes Werk, das er in 28 Teilen veröffentlichte. Die Serie wurde durch seinen vorzeitigen Tod abgebrochen. Das ist nach Meinung des Referenzwerkes RIBA der Grund dafür, dass kein Generaltitel vorhanden ist. In den folgenden Auflagen kamen weitere Tafeln hinzu. Komplette Exemplare der Erstausgabe kommen so gut wie nie vor. So sind selbst die Exemplare der V&A London, RIBA und Staatsbibliothek zu Berlin unvollständig. Die damals bekanntesten Kupferstecher Berlins, fast alle Mitglieder der Akademie der Künste, wurden für die Erstausgabe gewonnen. Die Blätter zeigen in Umrißradierungen mit reizvoller landschaftlicher und figürlicher Staffage die wichtigsten Bauwerke aus Berlin und den preußischen Provinzen, wie etwa die Neue Wache (1816), das Schauspielhaus auf dem Gendarmenmarkt (1821), die Sommervilla Charlottenhof im Park von Sanssouci (1824), das Alte Museum auf der Museumsinsel (1830), die Friedrich-Werdersche Kirche (1831) und die Bauakademie (1835). Die Erstausgabe ist von notorischer Seltenheit. – Ungewöhnlich gut erhaltenes, schönes Exemplar.

Abb. S. 58

VERY RARE FIRST EDITION OF SCHINKEL'S COLLECTION OF ARCHITECTURAL DESIGN. He was the most prominent Prussian architect of the 19th century. He embraced in his style Neo-Classicism, Neo-Gothic, Greek Revival and – with the Bauakademie – a modernistic architecture which became only prominent in Germany at the beginning of the 20th century. Among his most famous buildings in and around Berlin are the Neue Wache (1816), the Schauspielhaus on the Gendarmenmarkt (1821), the delightful summer villa Charlottenhof (1824), the Altes Museum on the Museumsinsel (1830), the Friedrich-Werdersche-Kirche (1831) and the Bauakademie (1835). His ideas and striking designs are best found in this Collection and in his Werke der höheren Baukunst (1840–1842). He designed also the famed Prussian medal Eiserne Kreuz (Iron Cross). – The collection of 163 plates (of which 6 are repeated) and the wrappers are in very good condition.

Lit.: Berlin-Kat. 2172; RIBA 2934; Ornamentstichsammlung 2172; *Ex Bibliotheca Regia Berolinensi, Schöne und seltene Bücher ... Rara Sammlung*, Wiesbaden 2000, S. 70f.



58 Einband von Pierre-Lucien Martin, 1960



58 Lithographie von Georges Braque

Prachtvoller Einband nach Entwurf von Rudolf Junk

57 GRILLPARZER, Franz. *Des Meeres und der Liebe Wellen*. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. (Wien 1923). Groß- 8°. 132 S., 1 Bl. Design und Buchschmuck von Rudolf Junk mit Signatur im Kolophon. Gedruckt in Gelb und Schwarz. – Schwarzer eingelegter Maroquinband der Zeit von Karl Scheibe nach Entwurf von Rudolf Junk. In dem originalen Schubert, geschmückt wie die Vorsatzpapiere. € 2.600

SELTENE VORZUGAUSGABE, NUMMER IV VON 15 EXEMPLARE (TOTAL 285), IN EINEM BEMERKENSWEIT SCHÖNEN EINLAGENEINBAND VON KARL SCHEIBE (1859–1821), WIEN. Es ist der 5. Druck der »Liebhaberausgaben der Österreichischen Staatsdruckerei«, Wien. Der Buchschmuck ist von dem bekannten Jugendstil Graphiker und Maler RUDOLF JUNK (1880–1943) aus Wien entworfen, von dem auch der interessante Entwurf für Scheibes wunderschönen Einband stammt (vgl. seinen Stempel mit Initialen auf dem Vorderdeckel unter dem Design). – Franz Grillparzer (1791–1872) dramatisiert hier die griechische Liebesgeschichte von Hero und Leander, 1831 in der Hofburg in Wien uraufgeführt. Die erste Buchausgabe wurde 1840 veröffentlicht. – In tadellosem Zustand. Abb. S. 58

»Exemplaire N° 1«

In hochelegantem Einband von Pierre-Lucien Martin

58 CHAR, René – BRAQUE, Georges. *Cinq poésies en hommage à Georges Braque*. Genf, Edwin Engelberts, 1958. Quer-4° (162×246 mm). 3 Bl., Vorblatt mit Aufdruck »Exemplaire N° 1«, signiert vom Autor und Künstler, Titel, 8 Bl., cremefarbenes Japanpapier (nacré). Braunes poliertes Kalbsleder, signiert und datiert »P.L. Martin / 1960«, die originalen Bild-Lithographien auf den Papierumschlägen eingebunden, Goldschnitt. Exlibris. Chemise mit transparentem Rücken, in Kalbsleder gefasstem Schubert. € 8.500

DAS »NUMMER-1-EXEMPLAR« DIESER ELEGANTEN HOMMAGE AN GEORGES BRAQUE VON 106 AUF »JAPON NACRÉ«. In einem exquisiten Einband des großen französischen Meisters Pierre-Lucien Martin (1913–1985). René Char war Martins bevorzugter Autor. In sehr gutem Zustand. Abb. S. 61

THE NUMBER ONE COPY OF SIX ON JAPAN PAPER (TOTAL ED. 106) IN A SUPERB BINDING BY PIERRE-LUCIEN MARTIN. With two colour lithographs by Georges Braque on the original wrappers bound in, signed by the author and the artist. Complete with chemise (with transparent back) and slipcase. In best possible state.

Ref.: *The Artist & The Book* 40: »Perhaps more than any other contemporary painter, Braque has been the subject of handsomely printed tributes to his art.«



*Mit Fotografien von Brassai
‘The Eye of Paris’*

59 MILLER, Henry – BRASSAI, Gilbert. *Quiet Days in Clichy*. Photographs by Brassai. Paris, The Olympia Press, 1956. 8° (173×105 mm). 1 Bl., 171 S., 2 Bl. In farbig illustrierter Originalbroschur von T.(recte: S.) Tajiri.

€ 1.800

ERSTE AUSGABE DES AUTOBIOGRAPHISCHEN FREIZÜGIGEN ROMANS, Meilenstein für erotische Literatur nach dem Zweiten Weltkrieg. Kongenial von Brassai (d.i. Gyla Halasz) mit 31 fotografischen Tafeln illustriert. Miller nannte Brassai »Das Auge von Paris«. Ungewöhnlich frisches, bestens erhaltenes Exemplar.

FIRST EDITION, FIRST IMPRESSION of the autobiography of Miller's bohemian life in Paris after Second World War. With 31 atmospheric photographic plates by Gilbert Brassai, called by Miller 'The Eye of Paris'. Original illustrated stiff wrappers, cover design by the American-Japanese artist Shinichi Tajiri.– Excellent copy.

INDEX

Die Ziffern verweisen auf die Katalognummern
By item number

- Almanach** 44, 55
Ansbach 55
Arnim, Achim von 1
Arrianus 49
Benoît, Pierre 31
Berliner Kalender 44
Bèze, Théodore de 48
Braque, Georges 58
Brassai, G. 59
Brentano, Clemens 1
Bucquoi, E. F. 38
Burne-Jones, Sir Edward 50
Canter, Willem 47
Cellini, B. 9
Chamisso, Adelbert von 2
Char, René 58
Chateaubriand, F-R. de 32
 François-René de 32
Chodowiecki, Daniel 29
Cicero, M. T. 40
Cranach Presse 52
Craig, Edward Gordon 52
Cruikshank, George 2
Diderot, Denis 43
Droste-Hülshoff, A. von 3
Eichendorff, Joseph von 4, 5
Ernst-Ludwig-Presse 51
Friedrich der Große 35–39
George, Stefan 6
Gessinius, Paul 48
Gessner, Salomon 43
Gide, André 33
Gill, Eric 52
Giunta, Luc-Antonio 46
Goethe, Johann
 Wolfgang von 7–10
Gottsched, Johann Christoph 36
Grillparzer, Franz 57
Grimm, Jacob 11
Grimm, Wilhelm 11
Grimmelshausen,
 Hans Jacob Chr. 12
Grotius, Hugo 41
Hagelstange, Rudolf 53
Hauff, Wilhelm 13
Hebel, Johann Peter 14
Heine, Heinrich 15
Herodot 46
Hölderlin, Friedrich 51
Hoffmann, E. T. A. 16, 17
Homer 45, 46
Humboldt, Karoline von 28
Jacobus de Voragine 50
James, William 8
Johnston, Edward 52
Joseph II., Kaiser 54
Junk, Rudolf 57
Kelmscott Presse 50
Kessler, Harry Graf von 52
Kleist, Heinrich von 18–20
Kleukens, Friedrich Wilhelm 51
Krakauer Kalender 42
Laudon, Gideon Ernst
 Freiherr von 54
Lenau, Nikolaus 21
Levin, Rahel (Varnhagen) 27, 28
Ligne, Karl Josef Fürst von 28
Lonicer, Johann 45
Manteuffel, Ernst Christoph
 Graf von 36
Mardersteig, Hans 53
Maria Theresia,
 Kaiserin/Königin 54
Masereel, Frans 53
Mendelssohn, Henriette 28
Menzel, Adolph von 39
Miller, Henry 59
Mörike, Eduard 21
Morris, William 50
Mylius, Wilhelm Christhelf 29
Nicolai, Christoph Friedrich 8
Novalis 23
Officina Bodoni 53
Pascal, Blaise 34
Pfeiffer, Franz 26
Preußen, Louis Ferdinand
 Prinz von 28
Preußen, Friedrich Wilhelm III.,
 König von 44

- Rautenstrauch, Johann** 54
Reinhart, Georg 53
Rilke, René Maria 22
Schelling, Friedrich Wilhelm 23
Schinkel, Karl Friedrich 56
Schlegel, August Wilhelm 23, 24
Schlegel, Caroline 23
Schlegel, Dorothea 23
Schlegel, Friedrich 23, 28
Schleiermacher, Friedrich 23
Schücking, Levin 3
Schwab, Gustav 25
Shakespeare 52
Sophocles 47
Tieck, Ludwig 20, 23, 30
Thiele, Carl Friedrich 17
Uhland, Ludwig 26
Varnhagen von Ense,
 Karl August 27, 28
Veit, David 28
Voltaire 29, 36
Wackenroder, Wilhelm 30
Weiditz, Hans 45
Weiss, Emil Rudolf 10
Wolff, Christian 36

INDEX OF BINDERS

By item number

- Alix, H.** 33
Bellevallée 31
Bisiaux, Pierre-Joseph 41
Bozerian Jeune 34, 40
Bradel-Derome, Alexis-Pierre 47
Collin, W. 13
Kalthoeber, Christian Samuel 43
Kammerberger, Georg 48
Lehmann, Karl Ernst
 (Goethe-Lehmann) 44
Martin, Pierre-Lucien 58
Niederhöfer, N. 8
Scheibe, Karl 57

INDEX OF PROVENANCE

By item number

- Burckhardt, Jacob** 12
Esterhazy, Nikolaus Graf von 24
Goedeke, Karl Fr. L. 5
Fürstenberg, Hans 41, 47
Fürstl. Fürstenberg. Hofbibliothek,
 Donaueschingen 29
Hayoit, Charles 34
Jeanson, Marcel 49
Laßberg, Joseph Baron von 29
MacCarthy-Reagh,
 Justin Comte de 34
Merkle, Hans L. 18, 19
Preußischer Königshof 44
Renouard, A.-A. 41, 47
Russel, John,
 Duke of Bedford 37
Schäfer, Otto 47
Siemens, Georg von 13
Spiegel, Lucy 10
Taubmann, Friedrich 48
Westwood, Thomas 43
Yorck von Wartenburg,
 Peter Graf von 30
Zieten-Schwerin, Graf von 38



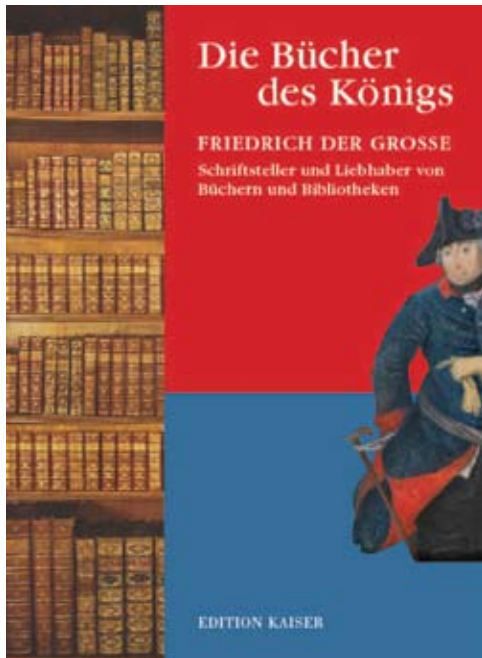


TUSCULUM RARE BOOKS LIMITED

Dir. Wolfgang J. Kaiser
20 Brechin Place, GB London SW7 4QA
Mob: 00 49-172-868 48 80
e-mail: kaiser_ffm@yahoo.de
VAT GB 131 524 451



BY APPOINTMENT ONLY



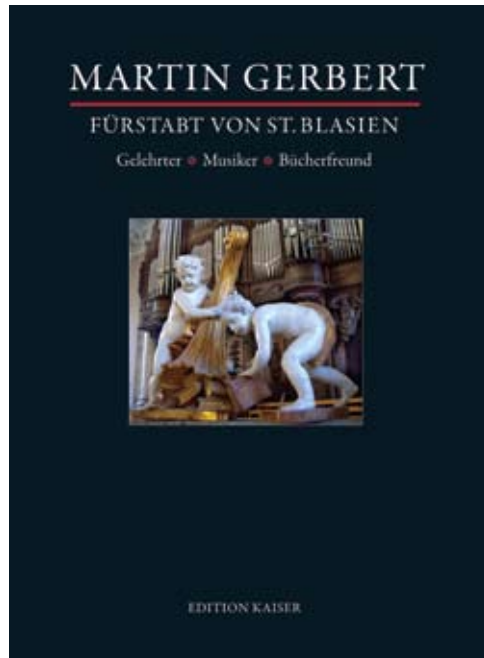
Der Katalog erschien 2012 anlässlich des 300. Geburtstages Friedrichs des Großen.

Kurator: Wolfgang J. Kaiser

ISBN 978-3-00-036005-3

Preis € 19.80 nebst Versandkosten

www.die-buecher-des-koenigs.de



Katalog zur Ausstellung
im Haus des Gastes in St. Blasien
Sommer 2013

Kurator: Wolfgang J. Kaiser

ISBN 978-3-00-039670-0

Preis € 14.80 nebst Versandkosten

Member

International Leage of Antiquarian Booksellers (ILAB)
Antiquarian Booksellers Association (ABA)